



Ratsstube



Foto: Claudia Bachmann

1 | 2025

Verwaltung

Meldungen der Einwohnerkontrolle	4
Handänderungen	5
Baubewilligungen	5
Terminplan Abstimmungen / Wahlen	5

Gemeinde Inwil

Rückblick 2024	6
Infos vom Steueramt Inwil	7
Eintrittskarten für das Verkehrshaus und den Tierpark Goldau	7
Meldung von Mieterwechsel an die Gemeinde	8
Einführung Tempo 30 auf der Kantonsstrasse und Erweiterung Tempo-30-Zone auf der Ballwilerstrasse	8
Fahrdienst – Wechsel im Fahrerteam	9
Energiedetektiv auf heisser Spur	10
Jugendraum im Zentrum Möösl	10
Bibliothek – Buch sucht Leserratte	10
Freiwilligenanlass 2025	11

BFU

Sehen und gesehen werden	12
Wer bist du? Internationaler Begegnungstreff	13
GWR-Verbesserung – Überprüfung Heizsystem	13

Schule

Ausflug ins Petruschka Theater Luzern	14
Samichlauseinzug	15
Samichlaus-Waldmorgen der Unterstufe	15
Samariterunterricht für die 2. Klasskinder	16
Interview Zivi: Achille Bachelard	17

Musikschule

Adventskonzert in Inwil: festliche Klänge in der Adventszeit	18
Musikgarten: 4 bis 6-jährige Kinder	19
Musik und Bewegung ab 60	19
Infos aus der Musikschule	20

Vereine

Frohes Alter

Seniorenweihnachtsfeier Inwil	21
-------------------------------	----

Pfadi Eibu

Eine Zeit voller Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse bei der Pfadi Eibu	22
--	----

Samariter Inwil

Generalversammlung	24
--------------------	----

Eibeler Volksbühne

Ned ganz 100	25
--------------	----

Geisslechlöpfer Eibu

Schön esch es gsi!	26
--------------------	----

Turnerinnen Inwil

Trainingszeiten	26
-----------------	----

Kirchenchor Inwil

Gut Ding will Weile haben...	27
------------------------------	----

Sternsingen Inwil

Unterwegs für krebserkrankte Kinder	28
-------------------------------------	----

Impressum

Ratsstube Inwil
Hauptstrasse 38
6034 Inwil

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Gemeindeverwaltung Inwil, ratsstube@inwil.ch

Gestaltung / Produktion: Oetterli AG, ratsstube@oetterliag.ch

Redaktionsschluss: Nr. 2 / 2025, 16. Mai 2025

Erscheinungsdatum: ca. 11. Juni 2025

Titelbild: Sternsinger und Sternsingerinnen,
Claudia Bachmann

Chlausgesellschaft Inwil

Samichlauseinzug Inwil	29
------------------------	----

Familienkreis Eibu

Adventsfenster 2024 – Ein leuchtendes Zeichen der Gemeinschaft	30
Räbeliechtflumzug	30

Freizeit-Wandergruppe Inwil

Besuch von Ramseier in Sursee	31
-------------------------------	----

Verein mJO Oberseetal

Adventszauber – Verleihung der Wettbewerbspreise	32
--	----

Musikgesellschaft Inwil

Jahreskonzert in der Kirche	33
-----------------------------	----

Badmintonclub Inwil

Zur Meisterschaft	34
-------------------	----

Diverses

Umweltberatung Luzern

Förderprogramm Energie 2025 – Stärkerer Fokus auf Mehrfamilienhäuser und Elektroheizungen	35
---	----

Zentrum für Soziales

Anonyme Online Suchtberatung	35
------------------------------	----

Kanton Luzern

Vapen – Tscheggisch, was machsch? alter-lu.ch	37
---	----

Die Mitte Inwil

Generalversammlung vom 20. Januar 2025	36
--	----

Restaurant Schützenmatt

Amir Kentric übernimmt das Restaurant Schützenmatt	37
--	----

Kita Zaubercheschte

20 Jahre Zaubercheschte	38
-------------------------	----

Alterssiedlung Root

Malzeitendienst	38
-----------------	----

Pro Senectute Kanton Luzern

Jede dritte Person 85+ leidet unter Einsamkeit	39
Ruedi's Kreuzworträtsel	40

Voranzeigen

WAS RAV-Beratung

WAS – persönliches und offenes Gespräch am «Info-Desk»	41
--	----

Alzheimer Luzern

Café Trotz Dem	41
----------------	----

Netzwerk Palliative Care Seetal

Viele Fragen rund ums Sterben?	42
--------------------------------	----

Zentrum für Soziales

Mütter- und Väterberatung	42
---------------------------	----

Samariterverein Inwil

Unsere nächsten Termine	42
-------------------------	----

Fussballclub Eschenbach

29. Kicki Fans Fussballschule 2025	43
------------------------------------	----

TV Inwil

Jugitag	43
---------	----

FMG Inwil / Familienkreis Eibu

Einladung zur Mitgliederversammlung	43
-------------------------------------	----

Liebe Eibelerinnen, liebe Eibeler

Eibu lebt!

Das neue Jahr startete mit dem Freiwilligenanlass, wo wir zusammen mit der Kirchgemeinde und rund 120 Freiwilligen einen schönen Abend im Möösli verbringen durften – dies als Dankeschön an die vielen engagierten Helferinnen und Helfer unserer Gemeinde. Während der Vorfasnacht fanden die zwei traditionellen Maskenbälle unserer Guggenmusikern statt und Ende Februar dürfen Jung und Alt die traditionelle Dörfliasnacht geniessen. Am 18. Mai findet in Eibu der Kantonale Jugitag statt und am 13. Juni wird die Schulhaus-Eröffnung nachgeholt und die Inbetriebnahme der neuen Freizeitanlage gefeiert. Der Zusammenhalt, die Freude etwas mit zu organisieren, aber auch die immer schönen Teilnehmerzahlen und das Interesse unserer Bevölkerung, beeindruckt mich immer wieder aufs Neue.

Finanzen

Erfreuliches gibt es auch bei unseren Finanzen zu berichten. Die Rechnung 2024 dürfte deutlich «über Budget» abschliessen. Anstelle des geplanten Überschusses von rund 125'000 CHF dürfte dieser bei gegen einer Million CHF liegen. Ein starkes Wachstum bei den Einnahmen der juristischen Personen, aber auch höhere Steuereinnahmen bei Privatpersonen und eine strikte Ausgabendisziplin führten zu diesem Ergebnis. Trotz der erfreulichen Entwicklung ist weiterhin Vorsicht angesagt. Die konjunkturellen Risiken steigen spürbar und unsere Verschuldung wird durch Grossprojekte wie der Schulhauserweiterung, der Freizeitanlage, des Dösselen-Projekts (Betagtenzentrum) und des Abwasser-Anschlusses stark ansteigen. Die Details zur Rechnung 2024 erhalten Sie rechtzeitig vor der nächsten Gemeindeversammlung zugestellt.

Grossprojekte

Die CKW führt aktuell grossflächige hochsensible Messungen zur Erkundung des Untergrundes durch. Dieses Scannen des Bodens soll helfen, die Erfolgchancen einer späteren Probebohrung für die geothermische Nutzung abzuklären. Wir planen einen weiteren Info-Anlass sobald diese Ergebnisse bekannt sind und die nächsten Schritte geplant werden müssen.

Das Deponieprojekt für den Bypass Luzern ist hingegen bis auf weiteres sistiert und wird nicht weiterverfolgt. Die Planer beim Bund (Astra) bevorzugen die Deponievariante in Rafz in Kombination mit einem teuren Verladeterminale und Transport an die Schweizer Grenze, da nur so eine «Verwertung» des Aushubmaterials stattfinden. Diese Entscheidung ist schwer nachvollziehbar in Zeiten wo Kosteneffizienz doch genauso wichtig sein sollte wie Umweltfragen, kurze

Distanzen und CO₂-Einsparungen. Leider liegen diese Entscheide nicht in unserem direkten Einflussbereich.

Betagtenzentrum Dösselen

Um auch in Zukunft genügend Pflegeplätze für betagte Seniorinnen und Senioren sichern zu können, arbeiten wir mit unseren Nachbargemeinden Ballwil und Eschenbach am gemeinsamen Projekt Dösselen. In den nächsten 10 bis 20 Jahren benötigen wir voraussichtlich über 50 Plätze für pflegebedürftige Eibelerinnen und Eibeler. Das Bereitstellen dieser Plätze ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde und muss rechtzeitig geplant werden. Dies umfasst nicht nur klassische Pflegeplätze, sondern zum Beispiel auch betreutes Wohnen, um einen möglichst langen Verbleib in der Gemeinde zu ermöglichen und die teuren Betten in Betagtenzentren für pflegeintensivere Bewohnende zu entlasten. Wir werden Sie ausführlich informieren, damit Sie vor der geplanten Urnenabstimmung im Herbst 2025 eine gute Entscheidungsgrundlage haben werden.

In den kommenden Wochen werden die Parkuhren aufgestellt und in Betrieb genommen. Die Parkuhren müssen auch aktiviert werden, wenn Sie weniger lang als die kostenlosen drei Stunden parkieren. Weisen Sie bitte auch Ihre Gäste, Besucher oder Kunden darauf hin.

Leider bietet der Zoo Zürich die Gemeinde-Jahreskarten nicht mehr an. Neu können über die Gemeinde-Webpage nebst kostenlosen Eintritten fürs Verkehrshaus Luzern auch kostenlose Eintritte für den Tierpark Goldau reserviert werden. Die bisherigen Bearbeitungskosten entfallen in Zukunft.

Ich freue mich auf viele Begegnungen im Dorf und zahlreiche Teilnehmende an der nächsten Gemeindeversammlung. Bis bald.

*Euer Gemeindepräsident
Dominik Ulrich*

Einreichung Ratsstuben-Beiträge

Beiträge für die Ratsstube können zukünftig nur noch bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Verwenden Sie dazu die Mailadresse ratsstube@inwil.ch. Berichte und Fotos senden Sie bitte als separate Dateien. Wir bitten Sie, keine Beiträge mehr direkt bei der Oetterli AG einzureichen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Meldungen der Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2024 beträgt 2'912.

Geburten

27.10.2024 Zimmermann Gion
Sohn des Zimmermann Thomas und der Zimmermann Salomé, Oberweid 4

29.10.2024 Honauer Leonie
Tochter des Honauer Silvan und der Buchmann Andrea, Am Eibelerbach 4

18.11.2024 Peter Kuno
Sohn des Peter Roman und der Müller Nadin, Schönegg 2

02.12.2024 Buchmann Henry
Sohn des Buchmann Jörg und der Buchmann Nicole, Industriestrasse 5

06.12.2024 Grüter Lena
Tochter des Grüter Pascal und der Achermann Tamara, Eichmatt 21

09.01.2024 Stadelmann Loic
Sohn des Stadelmann Marcel und der Stadelmann Brigitte, Hauptstrasse 10

17.01.2025 Wili Enya
Tochter des Wili Lukas und der Wili Céline, Zöpflistrasse 49

Todesfälle

08.11.2024 Dommen-Schüpfer Maria

30.11.2024 Knüsel Anselm

08.12.2024 Gosswiler Ronja

11.12.2024 Imbach-Gschwend Erika

09.01.2025 Mühlebach Josef

Zuzüge

Anderhub Thomas, Sonnhof Park 6

Bühler Sabrina, Rütli 2

Bürcher Loris, Hauptstrasse 31

Gjokaj Besnik und Edonjeta mit Danjela und Isabella, Hauptstrasse 35

Köpfler Melanie, Hauptstrasse 26a

Leitl Remo, Hauptstrasse 26a

Scaminaci Gianni, Hauptstrasse 24

Schönenberger Janosch, Zöpflistrasse 6

Wegzüge

Birrer Nadja, 6294 Ermensee

Ecker Stefan, 6005 Luzern

Garofalo Elisa, Triest IT

Gorgon Wojoiech, 6020 Emmenbrücke

Niederberger Andreas, 6340 Baar

Thrier Valerio, 6274 Eschenbach

Zahlbruckner Olivia, 2763 Muggendorf

Geburtstage

100 02.06.1925
Ammann-Bucher Maria
Alterssiedlung Root

97 23.03.1928
Schacher Johann
Utigen 3

96 11.04.1929
Graf-Walker Katharina
Hauptstrasse 25

94 15.05.1931
Felder Eduard
Oberhofen 3

93 04.05.1932
Wyss-Gut Marie
Altersheim Ibenmoos

92 19.03.1933
Berwert Johann
Altersheim Residio

91 17.03.1934
Schuler-Müller Gertrud
Hauptstrasse 38c

85 30.03.1940
Felder Adolf
Hauptstrasse 8

85 08.05.1940
Frischknecht-Reinli Susanna
Rütli 4

85 10.05.1940
Lischer Alfred
Hauptstrasse 48

80 22.04.1945
Bühler-Bölsterli Anita
Hauptstrasse 30

Die Meldungen der Einwohnerkontrolle sind nicht vollständig. Einige Ereignisse werden auf Wunsch nicht publiziert.

Handänderungen

VERÄUSSERER	ERWERBER	ORTSBEZEICHNUNG	PARZ. / STWE
Schacher Anton	Schavest Holding AG	Eichmatt 5	754, 755
Vüllers Damian	Vuellers Immo AG	Hauptstrasse 19	8588, 8592, 8633, 8678
GLARSEIM AG	Miteigentum zu je ½: Gjokaj Besnik und Gjokaj Edonjeta	Hauptstrasse 35	8092, 8095
Weingartner Beat	Miteigentum zu je ½: Schürmann Markus und Schürmann Robertina	Zöpflistrasse 12	8186, 8225
Bühler Fritz	Kohli Immobilien AG	An der Reuss 1	206

Baubewilligungen

VORHABEN	BAUHERR	OBJEKTADRESSE
Rückbau Einfamilienhaus, Neubau Mehrfamilienhaus	Bishaws-Tarafder Shamim und Farzana	Rosegg 1
Neubau Personenunterstand Bushaltestelle	Einwohnergemeinde Inwil	Nussbaum 2
Neubau Unterstand / Anbau Aussentreppe bei Lagergebäude	Bächler Daniel	Industriestrasse 42

Terminplan Abstimmungen / Wahlen

18.05.2025 Abstimmung

26.05.2025 Gemeindeversammlung

28.09.2025 Abstimmung

24.11.2025 Gemeindeversammlung

30.11.2025 Abstimmung

Rückblick 2024

Gemeindeversammlung

Im Jahr 2024 wurden die Einwohner zu zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen eingeladen und hatten dabei die Gelegenheit zu folgenden Geschäften Stellung zu nehmen:

27.05.2024

- Genehmigung Jahresbericht mit Jahresrechnung 2023
- Neuwahl Urnenbüro für die Amtsperiode 2024 – 2028
- Raumplanung

25.11.2024

- Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2028
- Genehmigung Budget 2025
- Zusicherung Gemeindebürgerrechte
- Genehmigung Teilrevision Obrist
- Genehmigung Änderungen Bebauungsplan Schützenmatt
- Einführung Tempo 30 auf Kantonsstrassen und Erweiterung Tempo-30-Zone auf Ballwilerstrasse – Konsultativabstimmung

Kommunale Urnenabstimmung

Im Jahr 2024 fand keine kommunale Urnenabstimmung statt.

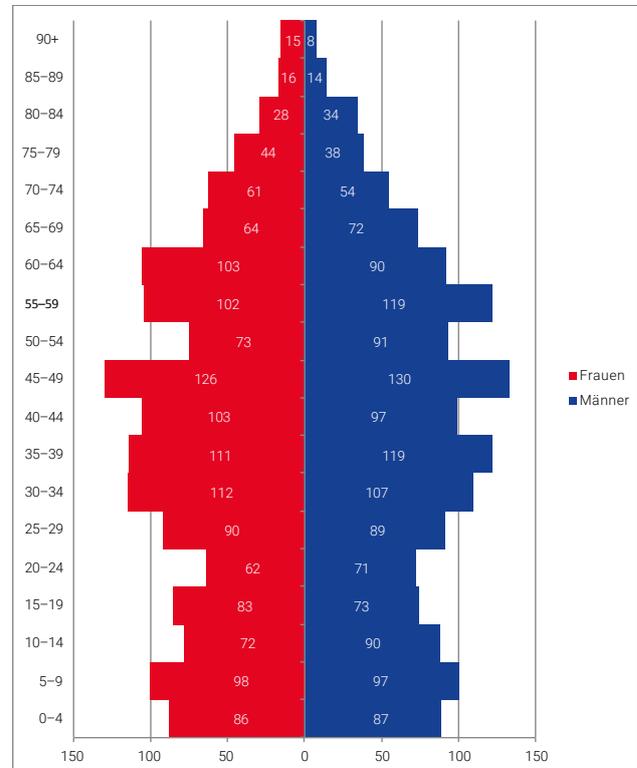
Einwohnerkontrolle

Aus der Statistik der Einwohnerkontrolle ergeben sich für das Jahr 2024 folgende Zahlen:

• Geburten	25
• Todesfälle	16
• Trauungen	11
• Einwohner am 31.12.	2'912
• Frauen am 31.12.	1'442
• Männer am 31.12.	1'470
• Ausländeranteil am 31.12.	14.18 %

Im Stimmregister waren 1'948 Stimmberechtigte eingetragen.

Die Altersstruktur der Gemeinde Inwil per Ende 2024 sieht wie folgt aus:



Grundstückgewinnsteuern

Im Rechnungsjahr 2024 wurden Fr. 1'670'818.75 (Anteil Gemeinde) an Grundstückgewinnsteuern veranlagt.

Handänderungssteuern

Im Rechnungsjahr 2024 wurden Fr. 92'396.70 (Anteil Gemeinde) an Handänderungssteuern veranlagt.

Infos vom Steueramt Inwil

Fälligkeit der Steuern

Ende Dezember 2024 sind die Steuern 2024 fällig geworden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die die Steuern 2024 fristgerecht einbezahlt haben.

Auch für die Steuern 2025 können Vorauszahlungen geleistet werden. Ein entsprechender Einzahlungsschein liegt der Steuererklärung bei. Weitere Einzahlungsscheine können beim Steueramt bezogen werden.

Für jedes Steuerjahr wird ein separates Steuerkonto geführt. Bitte beachten Sie daher, dass für das Jahr 2025 neue Einzahlungsscheine benötigt werden. Auch bitten wir Sie, Daueraufträge entsprechend anzupassen. Sie helfen uns mit diesem Vorgehen Umbuchungen zu vermeiden und verbessern damit die eigene Übersicht über Ihr Steuerkonto.

Zinssätze 2025

Die Zinssätze für das Jahr 2025 sind gemäss Regierungsratsbeschluss auf folgende Prozente festgelegt worden:

- Positiver Ausgleichszins (Zins auf Vorauszahlungen und zu viel bezahlte Steuern) 0.75%
- Negativer Ausgleichszins (Zins auf zu niedrige oder verspätete Zahlungen) 0.75%
- Verzugszinsen 4.50%

Steuererklärung 2024

Ab Anfang Februar 2025 wurden die Steuererklärungen 2024 zugestellt. Die Steuererklärungssoftware kann im

Internet heruntergeladen werden. Ebenfalls werden mit der Steuererklärung keine Doppel der Formulare zugestellt. Sollten Sie zusätzliche Formulare benötigen, können Sie diese beim Steueramt beziehen.

Steuererklärung unterzeichnen

Steuerkunden, die die Steuererklärung elektronisch ausfüllen, müssen nur noch das ausgedruckte Barcode-Blatt unterschreiben. Mit der Unterzeichnung des Barcode-Blattes sind für die Steuererklärung keine weiteren Unterschriften mehr zu leisten. Wir bitten Sie, das zugestellte Originalformular unausgefüllt beizulegen.

Einreichen der Steuererklärung

Die Steuerformulare sind bis zu der auf den Formularen aufgedruckten Frist mit dem adressierten und frankierten Antwortkuvert einzureichen. Wenn diese Frist nicht ausreicht, kann eine Fristerstreckung beantragt werden. Fristerstreckungen können per Internet unter www.steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen beantragt werden. Die Einreichung der Steuerformulare ist auch online möglich. Das sogenannte eFiling steht natürlichen Personen zur Verfügung. Damit die Steuererklärung elektronisch eingereicht werden kann, müssen die notwendigen Authentifizierungsmerkmale eingegeben werden, welche der Steuererklärung beiliegen. Zu beachten ist, dass beim eFiling auch die notwendigen Beilagen selber eingescannt und mit der Steuererklärung online eingereicht werden müssen.

Eintrittskarten für das Verkehrshaus und den Tierpark Goldau



Die Gemeinde Inwil bietet auch dieses Jahr wieder zwei Eintrittskarten für das Verkehrshaus der Schweiz an. Die Kooperation mit dem Zoo Zürich wird jedoch nicht mehr weitergeführt. Dafür stehen der Eibeler Bevölkerung neu zusätzlich vier Eintrittskarten für den Natur- und Tierpark Goldau zur Verfügung.

Ab sofort können die Karten kostenlos bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Karten sind vorgängig online (www.inwil.ch) zu reservieren. Ebenso kann die Verfügbarkeit der Karten online geprüft werden. Das

Angebot steht nur den Einwohnerinnen und Einwohnern von Inwil zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Sie können sich aber auch gerne telefonisch (041 449 61 00) oder per E-Mail (info@inwil.ch) bei der Gemeindeverwaltung melden.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und unterhaltsame Zeit im Verkehrshaus der Schweiz und einen erlebnisreichen Aufenthalt im Natur- und Tierpark Goldau.

Meldung von Mieterwechsel an die Gemeinde

Mit der Drittmeldepflicht können Liegenschaftsbesitzer, Liegenschaftsverwaltungen und Logisgeber Ein- und Auszüge ihrer Mieter*innen sowie Logisnehmer*innen online an die Gemeinde melden. Die Meldung erfolgt an die Gemeinde, in welcher die zu vermietende Liegenschaft steht. Gemäss Gesetz beträgt die Meldefrist 14 Tage ab Datum des Ein- resp. Auszuges.

Die Meldungen können unter dem Link www.drittmeldung.ch erfasst werden. Das Portal dient dazu, Ein- und Auszüge von Mieter/-innen durch die Liegenschaftsverwaltungen der Gemeinde mitzuteilen. Die Benutzenden können ohne spezifisches Login eine Drittmeldung absetzen. Die Eingaben zu Liegenschaftsverwaltung, Liegenschaftsbesitzer oder Logisgeber werden – je nach Browsereinstellung – bei der nächsten Erfassung übernommen. Die Meldungen dienen der Unterstützung für die Einwohnerkontrollen und ersetzen die An-, Um- und Abmeldung der Einwohner/-innen nicht.

Im Kanton Luzern ist die Drittmeldepflicht mit §17 im Gesetz über die Niederlassung und den Aufenthalt (NG) geregelt und verpflichtet Vermieter und Logisgeber dazu, ein-, um- und wegziehende Personen den Einwohnerdiensten zu melden.

Damit unser Einwohnerregister korrekt geführt werden kann, sind wir auf die Unterstützung von Liegenschaftsverwaltungen und der Vermieterschaft angewiesen.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Einführung Tempo 30 auf der Kantonsstrasse und Erweiterung Tempo-30-Zone auf der Ballwilerstrasse

Durch die öffentlichen Diskussionen der letzten Jahre und dem durch den vom Kantonsrat in Auftrag gegebenen Planungsbericht Tempo 30, gelten heute neue Beurteilungskriterien für die Einführung einer Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf verkehrsorientierten Strassen als zum Zeitpunkt der Sanierung der Ballwilerstrasse. Dies ermöglicht für die Gemeinden neue Möglichkeiten für verkehrsberuhigende Massnahmen.

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2024 fand eine lebhafte Diskussion über eine mögliche Einführung von Tempo 30 auf der Kantonsstrasse und eine Erweiterung der Tempo-30-Zone auf der Ballwilerstrasse statt. Trotz einiger kritischen Voten befand eine grosse Mehrheit, dass eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit eine positive Auswirkung auf die Verkehrssicherheit und die Qualität der Ortsdurchfahrt hätte. So wurde an den

durchgeführten Konsultativabstimmungen (Kantonsstrasse 100 ja zu 34 nein / Ballwilerstrasse 83 ja zu 45 nein) mit einer deutlichen Mehrheit dem Gemeinderat der Auftrag erteilt, weitere Abklärungen für eine mögliche Einführung einer Reduktion der Höchstgeschwindigkeit zu treffen.

In einem nächsten Schritt finden nun Gespräche mit den kantonalen Dienststellen statt, um zu definieren, welche Vorabklärungen, Gutachten etc. notwendig sind, um einen konkreten Antrag einzureichen. Aus diesen Abklärungen wird auch klar, welche konkreten Massnahmen für eine Reduktion umzusetzen wären. Sobald wir weitere Informationen haben, werden wir Sie über das weitere Vorgehen informieren.

Gemeinderat Inwil

Fahrdienst – Wechsel im Fahrerteam



Seit 2015 durfte die Eibeler Bevölkerung auf unsere beiden Fahrer Georg Marsico und Erwin Häfliger zählen. Hunderte von Kilometer haben sie Eibeler in ihre Therapien, zum Arzt oder zum Einkaufen gefahren. Sie haben viel Zeit auf sich genommen, haben viele Gespräche geführt, geholfen und unterstützt. Zusätzlich hat Georg Marsico die Leitung sowie die gesamte Administration geführt und stand als erste Kontaktperson immer zur Verfügung.

Ein grosses und herzliches Dankeschön für diese vielen wertvollen ehrenamtlichen Stunden, die ihr geleistet habt. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute und beste Gesundheit.

Zum Team gehörte auch Paul Gwerder. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir weiterhin auf seinen Einsatz zählen dürfen. Wir freuen uns sehr, dass wir Christa Heuberger und Elisabeth Richli neu für den Fahrdienst gewinnen durften. Christa Heuberger hat sich zusätzlich dazu bereit erklärt, die Leitung und Administration des Fahrdienstes Inwil zu übernehmen.

Wir danken euch liebe Christa, lieber Paul und liebe Elisa-beth für eure Bereitschaft und euer Engagement. Wir wünschen euch bei dieser Aufgabe viel Freude und viele interessante Begegnungen.



links: Georg Marsico, rechts: Erwin Häfliger

Fahrdienst

Fahren Sie nicht (mehr) Auto und die öffentlichen Verkehrsmittel sind Ihnen zu umständlich? Sie müssen Termine wahrnehmen oder Besorgungen erledigen? Egal ob innerhalb von Inwil oder in anderen Gemeinden, eine Gruppe von freiwilligen Fahrer/innen steht Ihnen für diesen Dienst zur Verfügung.

Die Fahrer/innen begleiten Sie zu Ihren medizinischen Terminen, Einkäufen usw. Rufen Sie an, um eine Fahrt zu vereinbaren und Sie werden zu Hause abgeholt und sicher ans Ziel geführt. Bei Bedarf wird Ihnen beim Ein- und Aussteigen geholfen und Sie werden bis zur Tür begleitet.

Sie bezahlen eine Entschädigung in bar gegen Quittung direkt dem/der Fahrer/in, um dessen/deren Spesen zu decken.

<p>Kontakt</p> <p>Kontaktperson: Christa Heuberger Telefon: 041 320 23 13</p> <p>Stellvertretung: Elisabeth Richli Telefon: 041 420 80 45</p>	<p>Tarife</p> <p>Fahrten Dorfkreis bis 5 km pro Fahrt: Fr. 10.00</p> <p>Übrige Fahrten pro km: Fr. 0.70</p> <p>Fahr- und Wartezeit pro Std.: Fr. 10.00</p> <p>Sonntags- und Feiertagszulagen pro Std.: Fr. 5.00</p> <p>Mahlzeitenvergütung über Mittagszeit: Fr. 15.00</p>
--	---

INWIL.

Energiedetektiv auf heisser Spur

Gerne möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie die Möglichkeit haben, kostenlos ein Strom-Messgerät für einige Tage, gegen ein Depot von Fr. 50.–, auszuleihen. Pro Haushalt werden jährlich bis zu Fr. 200.– Stromkosten «verbrauchen», z. B. durch unnötige Standby-Verluste von elektrischen Geräten. Mit dem Messgerät haben Sie die Chance, Energiesünder in Ihrem Haushalt zu eruieren. In der Broschüre Energybox (liegt dem Messkoffer bei) finden Sie eine Fülle von Vergleichszahlen, welche auch das grosse Sparpoten-

zial aufzeigen. Dazu gibt es bewährte Stromspartipps. Nutzen Sie die Gelegenheit einen Beitrag zum sparsamen Umgang mit der wertvollen elektrischen Energie zu leisten. Unsere Umwelt und die künftigen Generationen werden es uns danken!

Den Messkoffer erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.

Gemeinderat Inwil

Jugendraum im Zentrum Möösli

Im Jahr 2020 gelangte eine Gruppe Jugendlicher mit dem Anliegen nach einem Jugendraum, wo sich die Jungen ungestört aufhalten und ihre Freizeit verbringen können, an die Gemeinde. Der Antrag wurde positiv gewürdigt und so wurde gemeinsam mit den Jugendlichen im Zentrum Möösli der Begegnungsraum im Untergeschoss zu einem Jugendraum umfunktioniert und den Jugendlichen für ihre Zwecke zur Verfügung gestellt. Seitdem wird der Jugendraum regelmässig durch Jugendliche für ihre Treffen genutzt. Leider musste der Raum durch unachtsamen Umgang mit der Infrastruktur und vereinzelt Sachbeschädigungen immer wieder vorübergehend geschlossen

werden, was auch aktuell der Fall ist. Wir möchten den schönen Raum im Möösli jedoch nicht ungenutzt lassen und versuchen mit einer Konzeptanpassung den Jugendraum wieder zu beleben. Die Verwaltung des Zugangs erfolgt nicht mehr durch die Jugendlichen selbst, sondern die Schlüssel müssen bei der Gemeindeverwaltung abgeholt und wieder abgegeben werden. Auch wird der Raum übergeben und nach Gebrauch wieder abgenommen. Der Raum muss vorgängig reserviert werden. (041 449 61 00 / info@inwil.ch)

Gemeindeverwaltung Inwil

Buch sucht Leseratte

Bist du auf der Suche nach dem nächsten spannenden Krimi, einem fesselnden Roman oder möchtest du dich in ein interessantes Sachbuch vertiefen? Dann schau doch bei uns in der Bibliothek vorbei! Wir bieten ein kleines, aber feines Sortiment an aktuellen Bestsellern und Klassikern – für Erwachsene, Jugendliche sowie Kinder.

Tauche ein in die Welt der Bücher und lass dich inspirieren. Gerne helfen wir dir dabei die passende Lektüre für dich zu finden!

*Liebe Grüsse
das Bibliotheks-Team*



Bei uns erhältlich: Fantastische Serie um Elfen, Freundschaft und Magie mit jeder Menge Spannung für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren.

Freiwilligenanlass 2025

Die Einwohnergemeinde und die Kirchgemeinde haben als Zeichen der Wertschätzung all jenen, die sich das ganze Jahr für das Dorfleben und die Bevölkerung einsetzen, DANKE gesagt. Rund 120 Personen sind der Einladung gefolgt und am Freitag, 10. Januar 2025 im Möösli zusammengekommen.

Entsprechend dem Motto «spanischer Abend» war der Saal in rot gelb mit Flaggen und Tüchern geschmückt. Bei dem Motto durfte ein Rodeo natürlich nicht fehlen, was sofort den einen oder anderen Blick auf sich zog. Für das kulinarische Wohl sorgte der Kochclub Broschutto, wobei Alois und Yvonne Eugster sich um alle Getränke sorgten.

Ab 18.30 Uhr trafen die ersten Gäste ein und wurden mit einem feinen Sangria und spanischen Klängen begrüsst. Nach einer kurzen Ansprache durch Gemeinderätin Ruth Hunziker und Kirchenrätin Andrea Aschwanden übernahm René Wicki das Zepter und leitete durch den Spanischen-Abend. Er eröffnete das Rodeo, wobei der Gemeinde- und der Kirchenrat als erste ihr Können unter Beweis stellen durften bzw. mussten. Während des ganzen Abends fand ein kleiner Wettkampf statt. Parallel dazu wurden vom Kochclub Broschutto frische und feine Tapas bereitgestellt. Kurze Zeit später startete der erste Act. Die in Eibu wohnhafte Aline gab einige ihrer neuen Songs zum Besten. Im Anschluss durften sich die geladenen Gäste an einer leckeren Paella bedienen. Nach dem Hauptgang präsentierte Aline ihren zweiten Auftritt und bezauberte uns mit weite-

ren Songs aus ihrem Repertoire. Im Anschluss durften wir von den Broschuttis noch ein feines Flan de Leche con Caramelo geniessen. Gegen 23.00 Uhr, dann der grosse Showdown, das Rodeo Finale. Die fünf Personen mit den besten Zeiten traten nochmals gegeneinander an. Sandra Schillig hatte den Stier am besten bzw. am längsten im Griff. Über eine Minute konnte sie sich auf ihm halten. Als Kirchenrätin überreichte sie den gewonnenen Gutschein von der Schützenmatt der zweitplatzierten Renate Achermann. Nach den Schluss- und Dankesworten von Ruth Hunziker und Sandra Schillig, drehte DJ Sämy Stierli, welcher bereits während des gesamten Abends für die passende Musik sorgte, die Boxen nochmals richtig auf. Die freiwilligen Barkeeper vom Basketball Club Inwil hatten alle Hände voll zu tun. Bereits den ganzen Abend hatten sie den Kochclub Broschutto und Alois Eugster tatkräftig unterstützt. Schliesslich wurde noch bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen gefeiert und getanzt.

An dieser Stelle ein grosses DANKE an alle Helferinnen und Helfer, welche im Vorfeld, aber auch während des Abends, zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Und nochmals ein herzliches Dankeschön an all die ehrenamtlich engagierten Personen. Auch jene Personen, die an diesem Anlass nicht dabei sein konnten. Ohne sie wäre Eibu nicht das was es ist – eine Gemeinschaft mit einem tollen Zusammenhalt und einem aktiven Vereinsleben für Gross und Klein!



Unsere Blicke haben es in sich. Im Strassenverkehr können sie sogar Leben retten. Doch unsere Wahrnehmung hat auch Grenzen. Warum wir immer doppelt hinschauen und richtig auffallen müssen, erfährst du im neuen Video der BFU.

Unsere Wahrnehmung hat ihre Grenzen

Leider wahr: Auf unseren Strassen kommt es jeden Tag zu Kollisionen zwischen Autos, Velos und E-Bikes. Doch warum eigentlich? Und was können wir dagegen tun? Wichtige Risikofaktoren für diese Verkehrsunfälle sind schlechte Sichtbarkeit und unzureichende Wahrnehmung. Gerade Velofahrerinnen und E-Biker werden aufgrund ihrer schmalen Silhouette von den Autofahrenden häufig übersehen – nicht nur in der Nacht, sondern auch am Tag. Das hängt auch damit zusammen, dass unsere Wahrnehmung begrenzt ist und dass Velofahrer und E-Bikerinnen auf der Strasse zu wenig auffallen. Diese Problematik ist uns oft nicht bewusst, wenn wir unterwegs sind.

Im Auto siehst du weniger, als du glaubst

Pro Sekunde können wir nur etwa drei Objekte bewusst wahrnehmen. Gerade unauffällige Objekte, die sich am Rand unseres Gesichtsfelds befinden – wie es bei Velo- und E-Bike-Fahrenden häufig der Fall ist – sehen wir oft erst spät oder gar nicht. Bei schlechtem Wetter, in der Dämmerung oder bei Nacht verstärkt sich das Problem. Deshalb ist es so wichtig, beim Autofahren gezielt nach Velo- und E-Bike-Fahrenden Ausschau zu halten. Eine vorsichtige und defensive Fahrweise hilft dabei. Besonders beim Ein- und Abbiegen müssen Autofahrerinnen und Autofahrer besonders aufmerksam sein. Es reicht nicht, nur kurz nach links und rechts zu schauen. Sie müssen genau abchecken, wo ein Velo oder E-Bike fahren könnte: z. B. am Rand der Fahrbahn oder hinter einer stehenden Kolonne. Bei Einmündungen sorgt die Mehrfachbeobachtung für mehr Sicherheit.



Auf dem Velo und E-Bike bist du weniger gut sichtbar, als du denkst

Im Strassenverkehr geht es aber nicht nur darum, genau hinzusehen. Genauso wichtig ist es, dass wir auf dem Velo und E-Bike gut sichtbar sind und in der lebhaften Strassenumgebung deutlich auffallen. Aber was sorgt eigentlich dafür, dass ein Objekt schnell entdeckt wird? Die Sichtbarkeit eines Objekts hängt von seinen Eigenschaften ab, etwa Farbe, Leuchtkraft, Form und Grösse. Aber auch die Umgebung, in der es sich befindet, spielt eine entscheidende Rolle. Damit wir auf dem Velo und E-Bike schnell wahrgenommen werden, müssen wir aus der Umgebung herausstechen. Dunkel gekleidete Velofahrerinnen oder E-Biker vor dem schwarzen Nachthimmel sind für Autofahrende schwer zu erkennen. Und auch tagsüber im dichten Verkehr ist es wichtig, sich abzuheben, damit die Fahrzeuglenkenden uns bemerken, selbst wenn sie nicht mit uns rechnen. Auf dem Velo und E-Bike gilt deshalb: Sich sichtbar machen – am Tag und in der Nacht. Dabei helfen Lichter, Reflektorbänder und Leuchtwesten. Aber auch deutliche Handzeichen, genügend Abstand zum Fahrbahnrand und das Fahren in der Mitte des Kreisels sorgen für mehr Präsenz im Verkehr.



Weitere Informationen zur Kampagne sowie das Video «I see you» findest du unter www.bfu.ch.

Wer bist du? Internationaler Begegnungstreff

In unserem Dorf leben Menschen, die wir kaum kennen. Das soll sich ändern. Die Einwohner- und Kirchgemeinde Inwil haben deshalb vor gut zwei Jahren den internationalen Begegnungstreff ins Leben gerufen. Ziel ist, Menschen aller Kulturen und Herkünfte miteinander bekannt zu machen. «Wir möchten alle Menschen im Dorf einbinden und ihnen die Gelegenheit bieten, neue Kontakte zu knüpfen», sagt Sozialvorsteherin Ruth Hunziker.

Eingeladen sind alle, die in Inwil wohnhaft sind. «Es ist uns ein grosses Anliegen, dass auch Eibeler und Eibelerinnen teilnehmen. Diese können Menschen anderer Kulturen bei der Integration unterstützen», so Hunziker. Umgekehrt erfahren Eibelerinnen und Eibler etwas über das Leben in Afghanistan, in Syrien, der Ukraine oder über Deutschland. Denn obwohl uns die Sprache mit dem grossen Nachbarn

verbindet, trennen uns doch kulturelle Unterschiede. Darum fällt es mitunter auch Deutschen schwer, mit Schweizerinnen und Schweizern Freundschaft zu schliessen. Die nächsten beiden internationalen Begegnungstreffen finden am 16. Mai und am 7. November 2025 im Centrum Candidus ab 18.00 Uhr statt. Um einander näher zu kommen, ist jeder eingeladen eine kulinarische Leckerei aus seinem Land fürs Buffet mitzubringen. «Das letzte Mal hatten wir zig Lebkuchen», erinnert sich Pfarreiratspräsident Markus Felber lachend.

Und wer bist du? Wir freuen uns auch dich kennenzulernen.

Save the date:

16. Mai 2025 / 7. November 2025

GWR-Verbesserung – Überprüfung Heizsystem

Aktuelle Gebäudeenergiedaten, welche im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) erfasst sind, bilden die Grundvoraussetzung für kommunale Energieplanungen sowie das kantonale und kommunale CO₂-Monitoring. Diese Daten sind oftmals noch veraltet, was zu falschen Entscheidungsgrundlagen führt.

Im kantonalen Projekt «GWR-Verbesserung» wurden die GWR-Daten jeder Gemeinde mit Sekundärdaten aktualisiert. Für viele Gebäude sind jedoch keine kantonalen Daten vorhanden, weshalb wir auf Ihre Hilfe angewiesen sind.

Ist bei Ihrem Gebäude **das richtige Heizsystem** im GWR eingetragen? Helfen Sie mit, indem Sie **Ihr Gebäude** prüfen.

Supporthotline: 041 790 80 63

(wochentags von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr)

Zusatzinformationen

Kanton Luzern:

- Förderprogramm: www.uwe.lu.ch/themen/energie/Foerderprogramme
- Energieberatung: www.uwe.lu.ch/themen/energie/energieberatung

Allgemein:

- Information und Beratung: www.erneuerbarheizen.ch
- Allgemeine Energiefragen: 0848 444 444, EnergieSchweiz
- Alle Förderprogramme: www.energiefranken.ch



Zeitaufwand: maximal 5 Minuten

1. Besuchen Sie die Webkarte <https://map.geo.lu.ch/gebaeudeenergie/heizungen> oder scannen Sie den QR-Code.
2. Klicken Sie auf Ihr Gebäude und prüfen Sie die Angaben von Heizung und Warmwasser.
3. Melden Sie falsche Einträge über das Meldeformular.

Ihre Angaben werden von der Gemeinde geprüft und im GWR aktualisiert.



Ausflug ins Petruschka Theater Luzern

Bevor das Theater «Die langi Reis zum Elfenschloss» begann, startete unser «ÖV-Reisli» in Inwil. Vom Kindergarten bis zur Bushaltestelle Inwil, Dorf bewiesen die Kinder zum ersten Mal, dass die Zweierreihe bereit war, um in die Stadt zu ziehen. Mit dem Bus fuhren wir nach Ebikon, wo wir in den langen «Raupenbus» (Stadtbus) umstiegen. Vom Schwanenplatz aus war ein kurzer Fussmarsch bis zum Naturmuseum in Luzern angesagt. Zum Glück war noch kurz Zeit für eine kleine Stärkung aus dem «Znüni-Böxli», damit sich alle Ohren und Augen danach konzentrieren konnten. Gemeinsam mit vielen anderen Kindergartenkindern durften wir dann, geführt von der Figurenspielerin Marianne Hofer und dem Figurenspieler Elmar Büeler, endlich in die Welt der Zwerge, Elfen, Schnecken und Insekten tauchen.

Gogli der Wiesenzwerg und Toby die Schnecke machten sich auf den Weg zum grossen Fest im Elfenschloss. Lange Zeit war aber unklar, ob die Schneckenreise es rechtzeitig zum Fest schaffte. Schliesslich wurden die beiden bereits

vom Zwerg Wuzzel ausgelacht, welcher sich auf der Heuschrecke auch auf den Weg zum Fest machte und scheinbar viel schneller da sein würde. Zum Glück hielten die Freunde Gogli und Toby jedoch zusammen und erreichten das Fest trotz vielen abenteuerlichen Begegnungen noch rechtzeitig.

Nach den magischen Momenten im Theater erwischten wir dann rechtzeitig den Stadtbus in Richtung nach Hause. Da die Bäuche bereits wieder knurrten, gab es noch eine Kleinigkeit aus dem Rucksack, bevor wir in Emmenbrücke sogar noch mit dem Zug nach Waldibrücke fuhren. Dort stiegen wir noch einmal in den Bus nach Inwil. Mit den letzten Kräften gingen wir das letzte Stück vom Dorf zurück in den Kindergarten.

Unfallfrei, mit leuchtenden Augen und erfüllten Kinderherzen verabschiedeten wir unsere Kinder und freuen uns jetzt schon auf den nächsten abenteuerlichen Ausflug.



Samichlauseinzug

Am Sonntag, 1. Dezember war es endlich so weit. Kurz vor dem Eindunkeln warteten 80 Kinder gespannt auf dem Kindergartenpausenplatz. Jetzt mussten noch alle Laternen richtig verteilt werden. Hintereinander in Zweierreihe liefen die vier Kindergartenklassen in Richtung Wald. Was sie da wohl suchten? Schon bald war die Aufregung gross: «Döt, ich ha de Samichlaus gse!» Beim schönen Feuer machten wir einen grossen Kreis und warteten geduldig auf den Samichlaus und seine Gehilfen. Als sie uns endlich erreichten, durfte eine Klasse nach der anderen das fleissig eingeübte Sprüchli vortragen. Der Samichlaus freute sich und hatte auch uns noch etwas vorzulesen aus seinem grossen roten Buch. Und weil wir so lieb waren, hat der Samichlaus uns sogar noch einen riesengrossen Sack mitgebracht!

Dann aber war es Zeit, um sich auf dem Weg für den Samichlauseinzug bereitzustellen. Jetzt war es sehr dunkel im Wald. Zum Glück leuchteten die gekleisterten Quallen farbig und zeigten uns den Weg. Als wir langsam vorangingen, hörten wir die «Trichler» hinter uns. Bald winkten uns auch ein paar Mamis und Papis vom Strassenrand entgegen. Am Postplatz wurden alle Kinder wieder freudig in Empfang genommen und durften dann zusammen mit der Familie nochmals den Samichlaus besuchen.



Am Montag hatten wir uns dann ganz besonders auf das Znüni gefreut, denn aus dem grossen Sack gab es Nüssli, Mandarinen und sogar noch Schöggeli.

Danke an den Samichlaus und alle die ihn unterstützt haben für dieses magische Erlebnis!

Samichlaus-Waldmorgen der Unterstufe

Am Mittwoch, den 4. Dezember 2024, erlebten die Schülerinnen und Schüler der gesamten Unterstufe einen besonderen Waldmorgen beim Waldplatz der Schule Inwil. Es wurden Spiele gespielt und kreative Aktivitäten durchge-



führt, als die fröhliche Stimmung der Kinder plötzlich von einem ganz besonderen Gast gekrönt wurde: Der Samichlaus tauchte auf!

Mit seinem roten Mantel, seiner freundlichen Stimme und seinem goldenen Stab sorgte er für große Augen und gespannte Stille. Der Samichlaus erzählte eine herzerwärmende Geschichte von seinem treuen Esel und erklärte, warum dieser ihn an diesem Tag nicht in den Wald begleiten konnte. Nach der Geschichte hatten die Kinder die Gelegenheit, ihre vorbereiteten Samichlaus-Versli und ein Samichlaus-Lied vorzutragen. Der Samichlaus zeigte sich beeindruckt vom langen Vers und dem fröhlichen Gesang. Mit einem Lächeln bedankte er sich und verabschiedete sich von den Kindern.

Es war ein besonderer Waldmorgen, der den Kindern hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Samariterunterricht für die 2. Klasskinder

Während einer Doppellektion hatten die 2. Klasskinder die Gelegenheit, an einem lehrreichen Samariterunterricht teilzunehmen. Dieser Unterricht vermittelte den Kindern wichtige Inhalte, die im Notfall von grosser Bedeutung sind.

Die Lerninhalte umfassten zunächst die Notfallnummern, die die Kinder spielerisch mit einem einstudierten Lied lernten. Anschliessend wurde das Thema der bewusstlosen Lagerung behandelt. Zudem wurde das PECH-Schema (Pause, Eis, Compression, Hochlagerung) vorgestellt. Es hilft ihnen, bei verletzten Personen richtig zu reagieren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Unterrichts war das Anlegen eines Verbandes, wobei die Kinder praktische Übungen durchführen konnten.

Ein herzlicher Dank gilt den Samariterinnen, die mit viel Engagement und Fachwissen den Unterricht gestaltet haben. Durch ihre Unterstützung konnten die Kinder wertvolle Kenntnisse erwerben, die ihnen in Notfallsituationen helfen werden.



Interview Zivi: Achille Bachelard

Ein junger Musiker im Schulalltag

Achille Bachelard ist 23 Jahre alt und studiert Klavier an der Hochschule Luzern. Er ist in Basel aufgewachsen, doch seine familiären Wurzeln liegen in Lausanne. Französisch ist seine Muttersprache. Neben der Musik verbringt er seine Zeit gerne mit Spaziergängen, dem Schreiben von Geschichten und dem Lesen. Während seiner Semesterpause hat er sich entschieden, seinen Zivildienst an der Schule Inwil zu leisten.

Warum eine Schule?

Die Arbeit mit Kindern hat Achille schon immer gereizt. Er kann sich gut vorstellen, in Zukunft mit Kindern im Bereich Musik zu arbeiten – sei es als Schulmusiker oder als Klavierlehrer. Die Rolle als Klassenassistent erschien ihm als eine spannende Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und den Schulalltag aus einer neuen Perspektive zu erleben.

Ein abwechslungsreicher Alltag

Jeder Tag im Zivildienst gestaltet sich anders. Die meiste Zeit verbringt Achille in den Klassen, wo er die Lehrpersonen unterstützt und den Kindern hilft. Da er in verschiedenen Altersstufen und Fächern eingesetzt wird, begegnen ihm täglich neue Herausforderungen. Zudem leistet er Übersetzungsarbeit in Französisch und Englisch, begleitet die Kinder zum Schwimmunterricht und übernimmt Betreuungsaufgaben in der Tagesstruktur, hauptsächlich während der Mittagszeit. Am Mittwochnachmittag ist er zudem für Hausdienst- und Sekretariatsarbeiten zuständig.

Ein Blick in die Zukunft

Ob er sich vorstellen kann, auch in Zukunft an einer Schule zu arbeiten? «Definitiv! Ich überlege sogar, während meines Studiums weiterhin als Klassenassistent tätig zu sein. Die Zeit mit den Kindern vergeht unglaublich schnell, und es gibt viele lustige Momente. Besonders schätze ich die Herausforderung, ihnen etwas zu erklären, bis sie es wirklich verstehen.»



Neue Perspektiven auf das Bildungssystem

Durch seinen Dienst hat Achille eine neue Sichtweise auf den Schulalltag gewonnen. Besonders auffällig ist für ihn der Unterschied zur eigenen Schulzeit: «Früher kam mir ein Schultag endlos lang vor, heute vergeht die Zeit wie im Flug.»

Eine Botschaft an die Schule

Zum Abschluss des Gesprächs hat Achille noch eine wichtige Botschaft für die Schule, die Kinder und das Kollegium: «Etwas, das ich mir selbst oft sagen muss: Wenn Kinder sich nicht so verhalten, wie man es sich wünscht, hilft es, die Situation mit Humor zu nehmen.» Eine wertvolle Erkenntnis, die nicht nur im Schulalltag, sondern auch im Leben allgemein hilfreich sein kann.



MUSIKSCHULE OBERSEETAL



Adventskonzert in Inwil: festliche Klänge in der Adventszeit

Am Sonntag, 8. Dezember 2024 fand in der voll besetzten Pfarrkirche von Inwil das erste der vier Adventskonzerte der Musikschule Oberseetal statt. Die Veranstaltung bot ein Programm, das die Herzen der Zuhörer berührte und die Vorfreude auf die bevorstehenden Feiertage weckte.

Die verschiedenen Ensembles präsentierten sich und begeisterten das Publikum mit ihren klangvollen Vorträgen. Von den festlichen Klängen der Kinderchöre, die mit ihrer Unbeschwertheit und Freude für eine zauberhafte Atmosphäre sorgten, bis hin zum grossen Ensemble der beiden Klassenmusizierklassen, welche erst seit einem halben Jahr zusammen musizieren war das Engagement und die Leidenschaft für die Musik deutlich spürbar. Die Schülerinnen und Schüler wurden vom Publikum mit grossem Applaus für Ihre schönen Konzertbeiträge belohnt.

Den krönenden Abschluss des Konzerts bildete ein grosses Finale, bei dem alle Schüler als Gesamtensemble auftraten. Gemeinsam spielten und sangen sie die berühmte «Ode an die Freude», ein Lied, das nicht nur für seine musikalische Schönheit bekannt ist, sondern auch für seine Botschaft

der Freude und des Miteinanders steht. Dieses bewegende Finale liess die Zuhörer mit einem Gefühl der Verbundenheit und Hoffnung zurück.

Im Anschluss durften alle Besucher*innen bei feinem Lebkuchen und warmem Punsch – offeriert vom Verein musikalische Jugendförderung Oberseetal – den Konzertabend ausklingen lassen.

Das Adventskonzert in Inwil war somit nicht nur ein musikalisches Erlebnis, sondern auch ein wunderbares Beispiel für Gemeinschaft und den Zauber der Adventszeit.

Wir danken allen Beteiligten – den Ensembles, den Lehrern sowie den Eltern – für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Wir freuen uns bereits auf das nächste Konzert im kommenden Jahr!

Jasmin Renggli

Musikgarten

4 bis 6-jährige Kinder



Ravena Carvalho, 078 666 86 42
ravena.carvalho@musikschule-oberseetal.ch

Bei Fragen bin ich gerne für Sie da.

Die Anmeldung können Sie direkt auf
unserer Website oder per Telefon an
041 449 90 16 vornehmen.
Vielen Dank. Ich freue mich auf Ihr Kind.

anmeldung.musikschule-oberseetal.ch



Liebe Eltern

Musiklernen wie die Muttersprache! Durch Hören und Singen in Bewegung werden die Ideen und Konzepte erfahren. Die Kinder kommen ohne Begleitperson in die Musikstunde. Sie hören, staunen, nehmen die Musik in sich auf. Sie bewegen sich frei und reagieren mit spontanen Äusserungen auf die vorgesungenen Lieder und Rhythmen ohne Worte. Sie koordinieren Atem, Stimme, Bewegung und Audiation und singen zunehmend rein und rhythmisch präzise. Jedes Kind zu seiner Zeit, in seinem Tempo und auf seine ganz besondere Art.

Die Aktivitäten und Spiele werden strukturierter. Die Kinder entdecken die musikalischen Elemente in Zeit und Raum, bewegen sich zur Musik voller Fantasie und immer differenzierter, sie rennen vor- und rückwärts, balancieren, hüpfen, purzeln, rollen oder lassen sich auf den Teppich fallen. Die Kinder bauen solide Beziehungen untereinander auf. Sie singen bereits bekannte Lieder oder Lieder, die sie im Kindergarten lernen auch ohne Worte oder mit Fantasiesilben.

Dieses Angebot ist für 4 - 6 jährige Kinder im Kindergartenalter geeignet.

Kostenbeitrag: Fr. 250.- pro Jahr (125.- pro Semester/ab Februar '25)

Jeweils am Donnerstag in Hohenrain und am Dienstag in Ballwil, von 14.15 bis 15.00 Uhr (Durchführung bei genügend Anmeldungen)

Musik und Bewegung

ab 60



Melanie Hodel-Christen, 079 649 19 14
melanie.hodel@musikschule-oberseetal.ch

Bei Fragen bin ich gerne für Sie da.

Die Anmeldung können Sie direkt auf
unserer Website oder per Telefon
an 041 449 90 16 vornehmen.
Vielen Dank. Ich freue mich auf Sie.

anmeldung.musikschule-oberseetal.ch



Musik und Bewegung 60+

Viele Studien bestätigen die Wirkung und Kraft der Musik auf Körper, Geist und Seele. Auch Sturzprävention ist mit zunehmendem Alter von hoher Priorität. Um Körper und Geist aktiv zu erhalten und zu fördern, bietet Musik und Bewegung viele Möglichkeiten, sowie Spannung und Entspannung. Auf vielseitige Weise werden Konzentration und Koordination gefordert und gefördert. Durch Multitasking bleiben Körper, Geist und Seele fit. Die nachhaltige und ganzheitliche Förderung wird durch gemeinsames Bewegen, Singen und Freude an der Musik erhalten.

Kostenbeitrag: Fr. 100.- für den ganzen Kurs

Kursdaten (freitags)
14.03. | 21.03. | 28.03. | 04.04. | 11.04. | 09.05. | 16.05. | 23.05.
06.06. & 13.06.2025

jeweils 13.40-14.25 Uhr | Mehrzweckraum Hübeli, Eschenbach

Gruppengrösse: 10 - 15 Teilnehmer/innen

Voraussetzungen Freude an der Musik, ab ca. 60 Jahren

Infos aus der Musikschule

Unsere nächsten Anlässe

März 2025

- Donnerstag, 20. März, 18.30 Uhr | Orchesterfunke: Gratis Konzertbesuch für Schüler*innen der MSO | KKL Luzern
- Samstag, 22. März, 09.00 – 12.00 Uhr | Instrumentenfest | Schulareal, Eschenbach
- Ab 17. März bis 5. April, Besuchswochen | freie Unterrichtsbesuche für Interessierte | Ballwil, Eschenbach, Hohenrain, Inwil
- Samstag, 29. & Sonntag, 30. März | Luzerner Solo – und Ensemblewettbewerb LSEW | Neuenkirch

April 2025

- Mittwoch, 2. April, 19.00 Uhr | Stubete | grosser Saal Rest. Adler, Kleinwangen
- Donnerstag, 10. April, 19.00 Uhr | «Keys of Cinema» Tasteninstrumente, M. de Flumeri & A. Migliavacca | Lindenfeldsaal, Eschenbach
- Mittwoch, 16. April, 19.00 Uhr | Osterhasenkonzert | Lindenfeldsaal, Eschenbach
- Samstag, 26. April – Freitag, 2. Mai 2025: Musiklager im Melchtal, für alle Schüler*innen ab dem 2. Unterrichtsjahr, welche ein Blasmusikinstrument spielen

Mai 2025

- Samstag, 3. Mai, 19.00 Uhr | Lagerschlusskonzert | Mehrzweckhalle Hohenrain
- Montag, 12. Mai, 18.30 Uhr | Musizierstunde Klarinette & Klavier, T. Ruckli & M. Gassmann | Probelokal, Inwil
- Mittwoch, 14. Mai | spätestester Neu-, Um- oder Abmelde-termin für das Schuljahr 2025/26
- Freitag, 16. Mai – Sonntag, 18. Mai | Kindermusical «Felicita Kunterbunt» InCanto Kinderchöre 2 | Gemeindegrossaal, Ballwil
- Donnerstag, 22. Mai, 19.00 Uhr | Musizierstunde Klarinette, Flöte & Violine, H. + M. Roesti & J. Gaus | Centrum Candidus, Inwil
- Sonntag, 25. Mai | Seetaler Solisten- und Duett Wettbewerb | Hochdorf

Wir freuen uns, Sie an unseren Konzerten zu begrüssen.



INSTRUMENTENFEST

SAMSTAG, 22. MÄRZ 2025

09.00 - 12.00 UHR

SCHULE ESCHENBACH





In Zusammenarbeit mit dem
Erebnstag 100 Jahre Gwärb Eschenbach -
«100 Jahre - 100 Geschenke»



Gwärb Eschenbach
NETZWERK FÜR UNTERNEHMERTUM

Seniorenweihnachtsfeier Inwil

Am vergangenen Donnerstag fand die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier unter dem liebevollen Motto «Herzenszeit» statt. Der festlich geschmückte Saal erstrahlte im warmen Licht der Weihnachtsdekoration und schuf eine einladende weihnachtliche Atmosphäre, die das Thema Herzenszeit ausstrahlte und Geborgenheit und Freude vermittelte.

Die Feier begann mit einem herzlichen Empfang vom Team Frohen Alter der FMG, der Vertretung der Gemeinde und dem Kirchenrat, bei dem die Senioren beim Apéro begrüsst wurden. Die Freude war spürbar, als sich die Gäste in kleinen Gruppen an den Tischen zusammenfanden, um Erinnerungen auszutauschen und neue Freundschaften zu schliessen. Es war schön zu sehen, wie die Gemeinschaft in dieser besonderen Zeit zusammenkam und harmonierte.

Verschiedene Höhepunkte der Feier waren unter anderem das feine Mittagessen, die musikalischen Darbietungen von Claire Brunner und «Notta Bene», die Gedanken und die Geschichte von Pollyanna, die in grauen Tagen oder wenn es ihr nicht gut ging, gerne das «Freudespiel» spielte. So lud das Team vom Frohen Alter dazu ein, Herz-Post-it-Zetteln zu beschriften, und mit ihren Ideen einem Mitmenschen eine Freude zu bereiten.

Eine besondere Überraschung überbrachte Gottfried Rütter, mit selbst hergestellten Tiffany-Herzen. Einen lieben Dank überbrachte er, mit berührenden Worten und mit seiner Überraschung an das Team des Frohen Alter und an alle anwesenden Senioren.

Nach Ansprachen von den öffentlichen Behörden, Dank und lieben Worten, luden bekannte Melodien zum Mitsingen ein. So wurde zum Schluss der Feier gemeinsam «O du

fröhliche und Stille Nacht» gesungen und der offizielle Teil der Feier abgeschlossen.

Insgesamt war die Seniorenweihnachtsfeier ein voller Erfolg und ein wunderschönes Beispiel dafür, wie wichtig Gemeinschaft und Herzlichkeit sind. Eine Seniorin erzählte bei der Verabschiedung: «Diese Feier hat meinem Herzen richtig gutgetan.»

So freuen sich viele bereits wieder auf das nächste Jahr und darauf, erneut gemeinsam zu feiern und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an all diejenigen, die zur Seniorenweihnachtsfeier beigetragen haben. Vor allem Sandra Koch und dem Team vom Frohen Alter, der Politische Gemeinde, der Kirchgemeinde, Pro Senectute und allen Hezelmännchen die im Hintergrund mitgeholfen haben.

Bericht und Foto von Nicole Studer



Hier wird ein Herz-Post-it-Zettel beschriftet



Von links nach rechts: Astrid Kruppenacher-Slamanig, Sandra Koch, Renate Achermann, Edith Slamanig-Kunz



Weihnachtliche Stimmung im Mööslisaal

Eine Zeit voller Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse bei der Pfadi Eibu

Die Pfadi Eibu hat wieder eine tolle Zeit mit vielen Abenteuer hinter sich. Hier ein kleiner Rückblick auf unsere gemeinsamen Erlebnisse:

Biberstufe

Ein erster Höhepunkt war die Schnupperaktivität, bei der die Kinder fantasievolle Boote aus Korken bauten und zur «Schatzinsel» steuerten – eine tolle Übung für Geschicklichkeit und Einfallsreichtum.

Beim Besuch im «Spital» begleiteten Freddy und Leo die Kinder durch eine spannende Staffette, bei der sie ihre Ausdauer testeten und kreative Röntgenbilder bastelten. Ein gemeinsames Zvieri rundete den Nachmittag ab. Das grösste Abenteuer war die Befreiung von Freddy: Im Spiel Biberschwanzball, welches eine abgeänderte Version vom Brennball ist, und beim «Riesen-Leiterspiel» arbeiteten die Kinder zusammen, um ihn aus seinem Käfig zu retten. Ein weiteres Highlight war Biber-X, ein Wettbewerb mit lustigen Mini-Spielen wie Guetzli-Essen ohne Hände oder einem Waldtier-Quiz.

Zum Jahresabschluss bastelten die Kinder mit viel Kreativität Baumschmuck aus Salzteig für die Waldweihnacht – ein festlicher Ausklang eines erlebnisreichen Jahres!



Wolfstufe

Auch die Wölflis haben in den letzten Monaten viele spannende Abenteuer erlebt. Bei einem Postenlauf und einer Schnitzeljagd mussten sie Zutaten für neue Schokolade sammeln, nachdem das Schoggimonster die gesamte Schokolade der Welt gefressen hatte. Mit viel Eifer meisterten sie knifflige Aufgaben und genossen zum Abschluss eine Schoggibanane am Lagerfeuer.



An einem weiteren Nachmittag halfen sie dem Waldgrosi, dem die Farben im Wald fehlten. Mit lustigen Spielen sammelten sie Korken und gestalteten daraus farbenfrohen Waldschmuck, der den Wald in eine magische Welt verwandelte. Zur Waldweihnacht bastelten sie festlichen Baumschmuck und sorgten so für eine gemütliche, festliche Stimmung am Tannenbaum.

Mit dem neuen Jahr begann für die Wölflis ein aufregendes Abenteuer: eine Reise mit den sieben Bundesräten durch die Schweiz. Die erste Reise führte sie ins sonnige Tessin, wo sie in der Schulküche feine Pizza backen konnten.

Pfadistufe

Die letzten Wochen waren für die Pfadistufe voller spannender Erlebnisse. Zu Beginn des neuen Pfadijahres trafen sie sich zu einem unterhaltsamen Spielenachmittag in der Turnhalle, um sich nach den Ferien wieder zu sehen und gemeinsam aktiv zu sein.

Ein Ausflug zum Eisfeld sorgte für Begeisterung, als die Pfadis beim Schlittschuhlaufen ihre Runden drehten – einige versuchten sogar Pirouetten, andere genossen einfach das Flitzen über das Eis.

In der Vorweihnachtszeit trafen sich die Pfadis zum Weihnachtsguetzli backen. Mit viel Spass wurden Teige geknetet, Plätzchen ausgestochen und verziert – der Duft von frisch gebackenen Guetzlis lag in der Luft und stimmte alle auf die festliche Zeit ein.



Zu Jahresbeginn ging es beim aufregenden Wettkampf Toto X um spannende Minispiele, die ganz im Zeichen von Bibi & Tina standen. Die Teams stellten ihr Können in verschiedenen Herausforderungen unter Beweis.

Piostufe

Mit einem spektakulären Start ins neue Pfadfinderjahr haben die Pios bei traumhaftem Wetter eine unvergessliche Wanderung auf das Briener Rothorn unternommen. Mit dem Bähnli fuhren sie hinauf und machten eine kleine Gratwanderung, bei der der Ausblick einfach atemberaubend war. Zum krönenden Abschluss gab es ein feines Glace, das nach der Wanderung besonders gut schmeckte.

Ein weiteres Highlight war der Bring- und Holtag, den wir für das Dorf organisiert haben. Es war eine tolle Gelegenheit, sich für die Dorfgemeinschaft zu engagieren und gleichzeitig die Zusammengehörigkeit der Gruppe zu stärken.

Die Pios durften zudem ihre erste eigene Aktivität durchführen, was für viele eine neue und spannende Erfahrung war. Sie haben mit viel Einsatz und Kreativität ihre Aufgabe gemeistert und ihren Mitpfadis eine tolle Zeit bereitet. Als krönender Abschluss des Jahres wurde noch ein riesiger XXL-Grittibänz gebacken, der bei allen gut ankam und das Jahr auf eine süsse Weise abrundete.



Familienabend

Endlich war es soweit: Der lang ersehnte Familienabend der Pfadi Eibu stand unter dem Motto «Zirkus» an und war ein echtes Highlight für Gross und Klein. Die Pfadikinder hatten sich Wochen vorher auf die Aufführungen vorbereitet, und es war deutlich zu sehen, wie viel Spass ihnen das Proben gemacht hatte. Die Kinder zeigten allerlei Zirkusnummern. Es gab viel zu lachen und zu staunen. Nach den tollen Vorführungen gab es einen schönen Rückblick auf das vergangene Sommerlager. Mit einer Diashow wurden die besten Momente der Lager nochmal lebendig: Geländespiele, Lagerfeuer und viele lustige Erinnerungen – die Bilder zauberten allen ein Lächeln auf die Gesichter.

Samichlaus

Auch in diesem Jahr wurde eine schöne Tradition im Dorf fortgesetzt: Die Pfadikinder haben mit viel Freude und Kreativität ihre eigenen Laternen für den Besuch des Samichlaus gebastelt. Mit buntem Papier, Kerzen und liebevollen Verzierungen entstanden leuchtende Kunstwerke, die für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgten.

Gemeinsam zogen die Kinder mit ihren Laternen in den Wald, um den Samichlaus abzuholen. Der funkelnde Lichterzug bewegte sich durch die dunklen Waldwege und schliesslich ins Dorf.



Waldweihnachten

Kurz vor Weihnachten feierte die Pfadi Eibu eine besondere Waldweihnacht. Nach einem feierlichen Start in der Kirche mit gemeinsamen Weihnachtsliedern führte der Weg durch den Wald zum Pfadiheim. Dort wärmte eine feine Suppe die Gäste, während der festlich geschmückte Weihnachtsbaum mit selbstgebastelten Kugeln erstrahlte. In besinnlicher Atmosphäre genossen alle einen Abend voller Gemeinschaft und Vorfreude auf Weihnachten.

Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Abenteuer und auf viele weitere unvergessliche Momente in der Pfadi Eibu.

Generalversammlung

Am 23. Januar trafen sich die Samariter Eibu im Restaurant Schützenmatt zur 63. Generalversammlung. Noch einmal verwöhnte das Schützenmatt-Team von Ursi und Paul Arnold die Anwesenden mit einem ausgezeichneten Nachtessen. Nachdem alle zufrieden und gut gestärkt waren, startete der offizielle Teil der Versammlung. Da die Samariter noch immer das Amt der Präsidentin/des Präsidenten vakant haben, führte erneut Irene Röögli, vorläufige Co-Präsidentin, durch die Versammlung. Zusätzlich zu den Erneuerungswahlen standen die überarbeiteten Statuten, Veränderungen in verschiedenen Funktionen sowie Mutationen und Ehrungen im Mittelpunkt der Diskussion.



Der Vorstand 2025 v.l.: Nicole Hoppler, Pia Bucher, Irene Röögli und Catia Häcki

Mit grossem Bedauern informierte der Vorstand über den Tod des Passivmitglieds Olga Muri im Alter von 99 Jahren. In einer Schweigeminute gedachten die SamariterInnen Olga und allen verstorbenen Vereinsmitgliedern.

Der Samariter Inwil verzeichnete drei Austritte: Alois Betschart, ehemaliger Präsident, gab seinen Austritt als Passivmitglied bekannt. Madeleine Meierhans und Bernadette Steiner wechselten von der Aktiv- in die Passivmitgliedschaft. Madeleine war 27 Jahre Aktivmitglied, davon 6 Jahre im Vorstand und 8 Jahre Revisorin. Bernadette war 15 Jahre Aktivmitglied, davon 11 Jahre im Vorstand und 9 Jahre Präsidentin. Beide Frauen sind Ehrenmitglieder des Samariter Inwil. Erfreulich ist, dass drei neue Mitglieder aufgenommen werden durften. Wisi Britschgi und seine beiden Töchter Lara und Lisa wurden mit grossem Applaus in den Verein aufgenommen.

Auch im Vorstand und im technischen Kader gab es Austritte zu beklagen. Hanny Christen, welche vor zwei Jahren nochmals vorübergehend als Technische Leiterin eingesprungen war, verlässt nun das Vorstands Team. Anita Rohner gab ihre Demission als Aktuarin nach acht Jahren Vorstandsarbeit bekannt. Leider konnte dieses Amt bisher noch nicht neu besetzt werden. Weiter demissionierte Urs Zurkirchen nach über 30 Jahren als Kursleiter und Sama-

riterlehrer. Auch sein Amt als Materialwart gibt er nun in neue Hände. Dieses wird Rene Huber weiterführen.

Irene Röögli und Nicole Hoppler wurden erneut als Co-Präsidentinnen wiedergewählt. Auch Pia Bucher wurde als Kassierin bestätigt. Catia Häcki bekleidet nun das Amt der Technischen Leitung im Vorstand. Catia Häcki und Hanny Christen wurden in der Technischen Kommission und Madeleine Meierhans und Hanni Amstutz als Revisorinnen ebenfalls wiedergewählt. Erfreulich ist auch, dass die Technische Kommission Verstärkung bekommt und Daniela Bieri bereits die Ausbildung zur Kursleiterin beginnen konnte. Der Verein schätzt sich sehr glücklich, dass Urs Zurkirchen weiterhin die Organisation der Sanitätsdienste leiten wird. Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Hanni Amstutz (25 Jahre) und Irene Röögli (10 Jahre) geehrt.

Ein grosser Dank ging erneut an alle Mitglieder, die viele kleine und grosse Aufgaben übernommen und so aktiv zum Vereinsgeschehen beigetragen und den Vorstand sehr entlastet haben.

Die aktuellen Termine sind auf www.samariter-inwil.ch zu finden.



Die neu eingetretenen Vereinsmitglieder, v.l.: Lisa, Wisi und Lara Britschgi



Ned ganz 100

Die Eibeler Volksbühne lädt ab dem 26. April 2025 zu einem urkomischen Abend voller Verwicklungen, Verwirrungen und skurriler Figuren ein. In der Komödie «Ned ganz 100» von Winne Abel dreht sich alles um die Frage, wie man Besuch in einer Psychiatrie empfängt, ohne den wahren Hintergrund der Residenz preiszugeben. Die Antwort ist einfach – gar nicht!

Die sexsüchtige Agnes Adolon ist die Tochter einer reichen Hoteldynastie und wohnt offiziell in einer noblen Villa, doch in Wahrheit lebt sie seit einiger Zeit in einer betreuten Wohngruppe. Als ihre Mutter überraschend einen Besuch ankündigt, steht Agnes vor einem riesigen Problem: Wie präsentiert sie die Mitbewohner dieser aussergewöhnlichen Wohngemeinschaft ihrer Mutter Cécile? Eine fast aussichtslose Aufgabe, denn die skurrilen Bewohner müssen dafür allesamt in neue Rollen schlüpfen: Der zwangsneurotische Hans mimt ab sofort den langjährigen Lebenspart-

ner von Agnes, die wahnhaftige Marianne schlüpft in die Rolle der Haushälterin, der manisch-depressive Künstler Claude gibt sich als Freund des Hauses aus und der scheue Willi soll einen handwerklich begabten Hausmeister spielen.

Und schon ist das Durcheinander vorprogrammiert. Es dauert nicht lange, bis immer mehr ungebetene Gäste auftauchen und die Situation von Minute zu Minute chaotischer wird. Als plötzlich auch noch der berühmte Schlagerstar Harry Hammer in der WG auftaucht, ist allen sofort klar, dass jetzt alles komplett aus dem Ruder läuft. Was folgt, ist ein temporeiches Wirrwarr aus Verwechslungen und Missverständnissen - eine lustige Komödie mit liebenswerten Figuren, die sich in immer absurdere Situationen hineinmanövrieren und so einen unvergesslichen Theaterabend versprechen.

Die Eibeler Volksbühne präsentiert
die mitreissende Komödie

NED GANZ 100






AUFFÜHRUNGSDATEN		
SA	26. April	14:00 Uhr
SA	26. April	20:15 Uhr
FR	02. Mai	20:15 Uhr
SA	03. Mai	20:15 Uhr
SO	04. Mai	16:30 Uhr
MI	07. Mai	20:15 Uhr
FR	09. Mai	20:15 Uhr
SA	10. Mai	20:15 Uhr



Raiffeisenbank Oberseetal



Waschraum- und Küchengeräte



1982

Alle weiteren Infos unter
www.evb-inwil.ch

Schön esch es gsi!



Mit viel Schwung chlöpften über 30 Chlöpfer*innen am Eibeler Samichlauseinzug und zogen von Platz zu Platz durchs ganze Dorf. Ein Zwischenhalt wurde bei der Bäckerei Emmas eingelegt, wo wir einen feinen Grittibänz zur Stärkung bekamen. Die Firma Gabriel Rebsamen AG unterstützte uns mit einem grossen Zustupf. Somit konnte neuer Stoff gekauft werden und Helene Birrer und Felicia Thrier zauberten schöne Chlöpferhemden daraus. Ein grosser Dank geht an die Sponsoren, alle HelferInnen, Chlöpferbetreuer und vor allem an alle fleissigen Chlöpfer*innen für ihren Einsatz.

Wir wünschen euch eine gute Zeit und freuen uns, euch am 7. November 2025 beim ersten Chlöpfertraining wieder begrüssen zu dürfen.

Liebe Grüsse vom Geisslechlöpfer-Team



TURNERINNEN INWIL
www.turnerinnen-inwil.ch
Mach met, bliib fit!

Für alle
Frauen & Kids,
die sich gerne
bewegen

Aerobic, Latino,
Step, FunTone®,
Fit-Gymnastik,
Gesundheitsturnen,
Bodyforming,
SHINE,
MuKi/KiTu

TRAININGSZEITEN FRAUEN

Gruppe A FunTone®, Bodyforming, Step	Mi 19.30-20.30 Aula
Gruppe B Fit-Gymnastik	Mo 19.45-20.45 Aula
Gruppe C Fit-Gym 55+	Di 20.00-21.00 Aula
Gruppe D Gesundheitsturnen 65+ Bodyforming	Di 18.45-19.45 Aula Fr 08.30-09.30 Aula

TRAININGSZEITEN KIDS

MuKi-Turnen ab 4J. in Begleitung / SJ 25/26	Mo 13.30-14.30 Turnhalle
KiTu Gruppe 1 ab freiw. KG / 5. Geb. bis 31.07.	Mo 15.30-16.25 Turnhalle
KiTu Gruppe 2 ab obligatorischem KG	Mo 16.35-17.30 Turnhalle

Komm auf ein unverbindliches Schnuppertraining vorbei – wir freuen uns auf DICH!

Gut Ding will Weile haben...

Am letzten Freitag im Januar findet jeweils die ordentliche Generalversammlung des Kirchenchors Inwil statt. Dieses Jahr gerade noch rechtzeitig, um zum letzten Mal die gute Bewirtung von Paul und Ursula Arnold im Restaurant Schützenmatt zu geniessen.

Das erste Präsidialjahr von Walter Troxler hat mit der anspruchsvollen Suche eines neuen Dirigenten angefangen, wie er in seinem Jahresbericht festhält. Glücklicherweise konnte der Verein im Frühling Urs Haenggli aus Zetzwil wählen. Während dieser Zeit durfte der Chor unter der engagierten und kompetenten Leitung von Yvonne Dalkan als «Chorleiterin ad interim» trotzdem proben und erfolgreich auftreten.

Nach der Sommerpause startete der Chor – nach rund elf Monaten Übergangsphase – mit dem neuen Dirigenten. Auf dem gemütlichen Ausflug ins Berner Oberland Ende August konnte man sich persönlich besser kennenlernen. Mit den Proben und den Auftritten im September (Gospel), an Allerheiligen (Schubert-Messe), am 1. Advent (Werke des Frühbarocks), und auch an Weihnachten (mit traditionellen Weihnachtsliedern) bestätigte sich die gute Wahl von Urs Haenggli auf beiden Seiten, so dass sich alle sehr auf die weitere Zusammenarbeit freuen können.

Leider mussten sich die Chormitglieder im vergangenen Herbst von Menschen verabschieden, die sie ein grosses oder auch kleineres Wegstück begleitet haben. So verstarb das Ehrenmitglied Anselm Knüsel-Feierabend, die ehemalige Präsidentin Vreni Keller-Habermacher und Roger Tanner, aushelfender Dirigent. Sie werden in guter Erinnerung bleiben.



Ursula Lischer und Helene Feierabend wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

KIRCHENCHOR
Inwil

Irische Lieder
PROJEKT

Gesucht: GastsängerInnen

Proben am Mittwoch
07./21. Mai und 11./18./25. Juni
jeweils 20 - 22 Uhr im Centrum Candidus Inwil

Auftritt Messe Patrozinium, Kirche Inwil
Sonntag, 29. Juni 2025, 10.30 Uhr
Leitung Urs Haenggli

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei unserem Präsidenten Walter Troxler unter wa.troxler@bluewin.ch oder 079 731 57 90

Im Rahmen der Generalversammlung konnten besonders treue Mitglieder geehrt werden. Martha Fölmli ist vor 25 Jahren dem Verein beigetreten. Die Jubilarin durfte im November bereits vom Katholischen Kirchenmusikverband eine Ehrenurkunde entgegennehmen. Gratulationswünsche gingen auch an Rita Arnet und Markus Theiler, die seit 35 Jahren mitsingen.

Helene Feierabend-Fischer und Ursula Lischer-Buchmann wurden unter grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Helene Feierabend ist vor zwanzig Jahren beigetreten und bleibt dem Verein weiterhin treu. Ursula Lischer hat bereits in den 60er Jahren und bei Projekten mitgesungen, bevor sie beigetreten ist. Leider hat Ursula nun ihren Rücktritt bekannt gegeben.

Der Verein blickt voller Vorfreude in die Zukunft, denn es stehen einige tolle Programmpunkte im Kalender – unter anderem am Patrozinium von Ende Juni 2025 ein Projekt, zu dem wieder Gastsänger eingeladen werden (siehe Inserat). Darüber freute sich auch Präses Althea Zöllig. Sie beendete die Generalversammlung mit schönen Dankes- und Schlussworten.

Andrea Voney

Unterwegs für krebserkrankte Kinder



Am Sonntag, 5. Januar fand zum achtzehnten Mal in Inwil das Sternsingen statt. 84 Kinder und Jugendliche waren den ganzen Tag unterwegs und sammelten Geld für einen guten Zweck.

Sonntagmorgen, stark bewölkt, feucht. In aller Frühe machten sich 84 Kinder und Jugendliche auf den Weg ins Möösli, um die bereitgelegten Mäntel und Umhänge anzuziehen. Die Kirche füllte sich nahezu bis zur hintersten Sitzreihe und die festlich gekleideten Sternsinger warteten geduldig draussen auf ihre Einsätze. Die Gottesdienstbesuchenden waren sichtlich überrascht, als die Sternsinger zum Einzug singend durch die Gangreihen liefen und sich vor dem Altar zu einem grossen, bunten Chor zusammenfügten. Es wurde stimmig musiziert und gesungen. Manuela Lippitsch, Co-Präsidentin der Kinderkrebshilfe Zentralschweiz, stellte das diesjährige Hilfsprojekt persönlich vor und erzählte, wie und wo sie die Spendengelder einbringen wird, um finanzielle Sorgen bei betroffenen Familien so gut wie möglich einzudämmen. Bevor die Pastoralassistentin Althea Zöllig die bunte Kinderschar für die Hausbesuche segnete, bedankte sich Janine Felder bei allen helfenden Personen, welche das Projekt Sternsingen – zum Teil seit mehreren Jahren – mittragen. «Das ist mein letztes Sternsingen», sagte Janine Felder bei ihrer Rede und blickte dankbar und mit schönen Erinnerungen auf die verstrichenen neun Jahre zurück. Sie übergab ihrer Nachfolgerin, Silvia Stadler, einen Stern als Symbol und mit dem Wunsch, dass sie sich auch mit dem Sternsingen-Virus anstecken möge.

Besuch von Melchior, Kaspar und Balthasar

Nach einer kurzen Pause machten sich elf Gruppen auf den Weg durch die Quartiere, um den Menschen und Häusern



Schutz und Segen zu überbringen und Geld zu sammeln. Einige Gruppen wurden sogar mit Autos zu den Gemeindegrenzen oder auf den «Eibeler» Berg gefahren, damit wirklich alle Liegenschaften besucht werden konnten. Es wurde gesungen, gelacht und alle hatten Spass, als Sternträger oder Sternträgerin, als König oder Königin, als Schreiber oder Schreiberin oder als Gruppenleiter oder Gruppenleiterin dabei zu sein. Während des Spaghettisessens im Möösli wurde eifrig diskutiert, welche Gruppe die lustigste Begegnung hatte. Offensichtlich pflegen die Kinder untereinander ein gemeinschaftliches Miteinander, denn jene, die früher von der Tour zurückkamen, halfen anderen, die bei Weitem noch nicht ans Aufhören dachten. Müde, aber überglücklich, gingen alle am späten Nachmittag nach Hause. Für Anja und Elea, zwei Sternsinger-Mädchen, steht heute schon fest, nächstes Jahr werden sie wieder mitmachen, wenn es heisst: «Kinder helfen Kindern.»

Grossartiges Spendenergebnis

Dank der Spendenbereitschaft der «Eibeler» Bevölkerung, der Gemeinde Inwil und der Kirchgemeinde Inwil konnte das diesjährige Hilfsprojekt «Kinderkrebshilfe Zentralschweiz» mit einer beachtlichen Summe von 10 000 Franken unterstützt werden. Das Organisationsteam bedankt sich herzlich für die wohlwollende Unterstützung und die Wertschätzung, welche alle Mitwirkenden immer wieder erfahren dürfen.

Text: Ursi Steffen

Bildnachweis: Claudia Bachmann



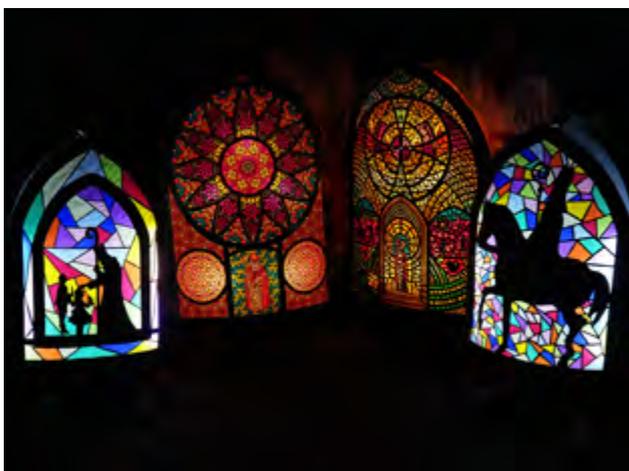
Samichlauseinzug Inwil



Dieses Jahr machte sich der Samichlaus gut eingepackt auf den Weg aus dem Eibelerwald ins Dorf Inwil. Viele Kinder mit leuchtenden Augen standen zusammen mit ihren Eltern am Strassenrand und winkten ihm begeistert zu.

Am Sonntag, 1. Dezember 2024 zog der Samichlaus mit seinem Gefolge feierlich vom Eibelerwald zum Dorfplatz. Begleitet wurde er von den Kindergärtnern, die mit ihren selbstgebastelten Laternen den Weg stimmungsvoll erleuchteten. Die kräftigen Trychlergruppen aus Eibu und Perlen sowie die Geisselchlopfer kündigten den Samichlaus mit ihren eindrucksvollen Klängen an. Die Pfadi von Eibu trug ihre leuchtenden Fackeln und prächtig gestalteten Iffeln mit Stolz.

Ein besonderes Highlight dieses Jahres waren die kunstvollen, neu gebastelten Iffeln nach Küssnachter Art, die von Michael Achermann und Walter Amstutz liebevoll präsentiert wurden. Auch Vreni Bieri und eine Gruppe von Jugendlichen zeigten ihre kreativen Fähigkeiten und bastelten wunderschöne Iffeln, die während des Einzugs bewundert werden konnten. Diese neuen Werke trugen dazu bei, den Brauch auf eindrucksvolle Weise lebendig zu halten.



Auf dem Dorfplatz wurde der Samichlaus von Stefan Küttel, Leiter des Pastoralraums Oberseetal, feierlich gesegnet. Erst nach diesem besonderen Moment begrüßte der Samichlaus die Anwesenden herzlich und richtete liebevolle Worte an die Kinder und Erwachsenen. Die Kinder durften stolz ihre Gedichte ins Mikrofon vortragen, woraufhin der Samichlaus Mandarinen verteilte. Natürlich durfte auch das traditionelle Streicheln des Esels nicht fehlen, was bei den Kindern immer für besondere Freude sorgt.

Der Abend wurde mit einem warmen Punsch der Pfadi und vielen guten Gesprächen abgerundet. Die beeindruckenden Iffeln, die leuchtenden Laternen und die grosse Teilnahme der Eibeler machten diesen Samichlauseinzug zu einem besonderen Erlebnis für alle.

Vom 4. – 6. Dezember war die Chlausengesellschaft Inwil mit vielen schönen Hausbesuchen beschäftigt. Bevor wir am ersten Tag auf die Tour gingen, hat Stefan Küttel den aktuellen Vers aus dem Evangelium vorgelesen, der traditionell am 6. Dezember in der katholischen Kirche gelesen wird. Anschliessend standen traditionellerweise die Besuche bei den alleinstehenden Senioren auf dem Programm. In gemütlichem Ambiente und mit guten Gesprächen verbrachte der Samichlaus mit den Dienern und Schmutzli Zeit bei ihnen zuhause und übergab ein Chlaussäckli und einen Grittibänz. Am zweiten und dritten Tag ging es zu den Familien nach Hause. Auch dort verbrachte der Samichlaus mit den Dienern, Schmutzli und Geisselchlopfer eine schöne Zeit. Er erzählte eine Geschichte, die Kinder trugen ihre eigenen Verse vor und man schaute gemeinsam auf die guten und weniger guten Taten vom vergangenen Jahr zurück.

Es erfüllt uns mit grosser Freude, diesen schönen Brauch jedes Jahr aufs Neue zu pflegen. Die vielen Besucherinnen und Besucher brachten durch ihre Anwesenheit ihre Verbundenheit mit dieser Tradition zum Ausdruck.

Wir wünschen allen eine lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Text: Markus Felber, Aktuar Chlausengesellschaft Inwil

Fotos: Marlis Waldispühl



Adventsfenster 2024 – Ein leuchtendes Zeichen der Gemeinschaft

Auch in diesem Jahr verwandelten die Adventsfenster das Eibeler Dorf in ein zauberhaftes Lichtermeer. Mit viel Hingabe und Kreativität gestalteten die Teilnehmer die Fenster, die jeden Abend aufs Neue Gross und Klein einluden, die liebevoll inszenierten Werke zu bestaunen. Die Teilnehmer öffneten ihre Türen und luden mit Punsch, Glühwein, Kuchen und anderen Leckereien zu gemütlichem Verweilen ein. Diese herzliche Atmosphäre machte die Spaziergänge durch die Quartiere zu einem magischen Erlebnis und brachte das Dorf näher zusammen.

Ein grosser Dank gilt allen kreativen Köpfen und gastfreundlichen Familien, die mit ihrem Einsatz und ihrer Herzlichkeit die Adventszeit zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Dank ihrer Kreativität und ihrem Engagement erstrahlte das Dorf in besonderer Wärme und weihnachtlichem Glanz.

Familienkreis Eibu



Räbeliechtliumzug



Der alljährliche Räbeliechtliumzug fand dieses Jahr am Samstag, 16. November statt. Zahlreiche Räbeliechtli-schnitzer*innen und ihre Eltern und Begleitpersonen trafen sich bei der Sammelstelle. Stolz wurden anschliessend die auf verschiedenste Art und Weise gestalteten Räbeliechtli durch den Wald getragen. Unzählige kleine Kerzen und viele Lichter wiesen den Weg bis zum Schulhaus. Die Stimmung war trotz Kälte wunderschön und magisch.

Angekommen auf dem ebenfalls dekorierten Schulhausplatz konnten sich alle teilnehmenden Kinder das traditio-

nelle und wohlverdiente Wienerli und den Punsch abholen. Als kulinarische Neuheit gab es dieses Jahr zusätzlich leckere Äplermagronen, welche uns von netten Helfern vom TLF-Club gekocht wurden. So genossen alle noch die gemütliche Atmosphäre bei netten Gesprächen und heissen Getränken, bevor wir dann zum Aufwärmen nach Hause gingen. Dieser schöne Anlass hat uns perfekt auf die Adventszeit eingestimmt.

Vielen Dank an alle Räbeliechtli-Schnitzerinnen und Schnitzer!

Besuch von Ramseier in Sursee

Am 16. Januar 2025 hat die Freizeit-Wandergruppe Inwil den Betrieb Ramseier in Sursee besucht. Woher stammt der Name Ramseier und wie gelangt der Apfel als Saft in die Flasche?

Auf diese Fragen durften die 23 Teilnehmenden unserer Wandergruppe Infos einholen beim Besuch der Getränkefirma in Sursee. Damit dem regen Interesse an Betriebsbesichtigungen Rechnung getragen werden kann, hat die Firma im Jahre 2020 die Erlebniswelt RAMSEIER geschaffen. Hier ist es für Interessierte möglich die Geschichte vom Mosterei Betrieb zu erfahren.

Die Gründung der Mosterei führt in die Gemeinde Ramsei im Emmental zurück und wurde 1910 als Genossenschaft von acht Bauern gegründet. Das Ziel bestand in der Verwertung des anfallenden Obstes in der Region. Aus dem Ortsnamen ergab sich der Getränkenamen Ramseier. Während des 1. und 2. Weltkrieges wurden die Getränke des Mosterei Betriebes über die Region hinaus bekannt. In den 70er Jahren wurden verschiedene Mosterei Betriebe zusammen gelegt unter der Marke RAMSEIER. Auf die natürliche Herkunft ihrer Produkte hat die Firma stets grossen Wert gelegt.

Dies konnten die Teilnehmenden am Rundgang durch die sogenannte Erlebniswelt erfahren. Hier wird aufgezeigt, wie der Apfel von den Produzenten angeliefert wird. Der Verarbeitungsprozess kann aufgrund von Videoaufnahmen mitverfolgt werden.

Eine Inforunde mit dem Beschrieb der verschiedensten Apfelsorten und der Degustationsmöglichkeit der Getränkepalette ergaben einen guten Abschluss der Erlebniswelt. Die Freizeit-Wandergruppe gönnte sich anschliessend im angeschlossenen Bistro einen Kaffee mit einem leckeren Apfelstrudel.

Der Leiter der Wandergruppe dankt den Organisatoren Oliva und Pius Stocker bestens für den sehr informativen und geselligen Nachmittag.



Adventszauber – Verleihung der Wettbewerbspreise

Am Adventszauber-Weihnachtsmarkt hat der Verein musikalische Jugendförderung Oberseetal einen Stand mit mehreren Attraktionen betrieben und viele Schülerinnen und -schüler der Musikschule Oberseetal haben mit schönen musikalischen Beiträgen die winterliche Adventsmarktatmosfera verzaubert. Nebst der aufsehenerregenden Stand-Attraktion eines echten Kletterbären zum Hochziehen und den kuscheligen Plüschbären, mit deren Kauf man die Aktivitäten des Vereins finanziell unterstützen konnte, galt es, im Rahmen eines Wettbewerbes die Anzahl der Gummibärchen in einem grossen Glas zu schätzen. Nach der Auszählung der Süssigkeiten-Bären fand nun einige Tage später die Preisverleihung statt.

Am nächsten zur effektiven Anzahl der Gummibärchen (644) waren die Schätzungen folgender Personen. Sie sind somit die glücklichen Gewinner eines Preises. Herzliche Gratulation!



Kinderpreise:

1. Platz: Noe Coll, Eschenbach
Cajon (100.–) offeriert von Musik Hug, Hochdorf
2. Platz: Lorin Omlin, Eschenbach
Ukulele (50.–) offeriert von Mobilair Agentur, Hochdorf
3. Platz: Louis Villiger, Inwil
Ausdrucksmalstunde nach A. Stern (20.–), offeriert von freiraum8, C. Jenni, Ballwil

Erwachsenenpreise:

1. Platz: Esther Gasser, Ballwil
2 Tickets für «Les Choristes» offeriert von City Light Symphonie Orchestra Luzern und Blumenstraus, offeriert von härezenssach gmbh, Eschenbach (300.–)
2. Platz: Adrian Berisha, Menziken
Geschenkkorb mit regionalen Produkten (100.–) offeriert von Lieferdienst Seetal AG, Hochdorf
3. Platz: Thomas Lauber, Eschenbach
Geschenkkorb (50.–), offeriert von Ferrenmühlen AG, Kleinwangen

Der Verein musikalische Jugendförderung Oberseetal (www.vmjo.ch) fördert und unterstützt die Aktivitäten der ständigen und projektbezogenen Formationen und Ensembles, der Projekte und der Talentförderung der Musikschule Oberseetal in finanzieller, organisatorischer und ideeller Form.

Text und Bilder: Rita Elmiger Süess



Jahreskonzert in der Kirche

Wer am dritten Dezembersonntag des vergangenen Jahres auf der Suche nach Gänsehautmomenten war, kam in der inwiler Pfarrkirche auf seine Kosten. Die Musikgesellschaft Inwil gab während rund einer Stunde ihr Jahreskonzert unter dem Motto «The Sound of Silence» zum Besten.

111 Jahre Musikgesellschaft Inwil – die Zeit rennt nicht nur Ihnen gefühlt davon. Zu diesem speziellen Ereignis hat die Musikkommission ein facettenreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Anders als wie in den vorherigen Jahren gaben die Musikantinnen und Musikanten ihr Können in der Kirche, anstatt wie gewohnt im Zentrum Mösli, zum Besten. Dirigiert wurde das Orchester von Florian Schneider, welcher seit Sommer 2022 im Einsatz steht.

Farbenfrohes Programmheft

«Es ist uns eine Ehre, die Akustik der Kirche mit unserer Musik zu füllen», sagte Tobias Scherer, Vereinspräsident, bei seiner Ansprache. Die Kombination von Gitarrenklängen, der Blasmusik und der Kirche schaffte tatsächlich ein einmaliges Erlebnis. Insgesamt drei Stücke wurden von Bass- und E-Gitarren begleitet. Eine fantastische Kombination!

So sorgte beispielsweise die Komposition «Hope», komponiert von Stijn Aertgeerts, für Gänsehautmomente.

Multitaskingfähig waren die Vereinsmitglieder beim Arrangement «Sons of the midnight sun» von Timo Forsström. Gesangs- und Klatscheinlagen sowie ein tolles Piccolo-Solo zeichneten dieses aus. Sich wechselnde und groovende Melodien waren bei «Starway To Heaven» von Led Zeppelin nicht zu überhören. Die besagte Treppe, respektive der Aufstieg zum Himmel war gut nachvollziehbar. «Libertango» gab es als Zugabe und liess die Besucherinnen und Besucher nicht lange auf den Kirchenbänken stillsitzen. Die rassigen Rhythmen waren herrlich aufeinander abgestimmt.

Nach dem erfolgreichen Konzertabend waren Jung und Alt zu Glühwein, Punsch und Kürbissuppe beim vereins-eigenen Adventsfenster eingeladen. So konnte man sich in gemütlicher Atmosphäre auf das Jahresende einstimmen.

Text und Bild: Linda Schumacher



Zur Meisterschaft

Team Steibu 1

Die erste Mannschaft hat mit einem 6:1 Sieg gegen den BC Affoltern 1 vorübergehend die Tabellenführung übernommen. In einer sehr ausgeglichenen Liga ist dies ein guter Start in die Rückrunde. Das Ziel Ligarhalt sollte damit erreicht werden.

Team Steibu 2

Die zweite Mannschaft ist momentan im Mittelfeld der Tabelle. Mit nur wenigen Punkten Vorsprung auf die Abstiegsplätze und einer 1:6-Niederlage gegen Tabellenführer Zug ist es umso wichtiger, aus den direkten Duellen mit Buochs und Hünenberg mindestens je 2 Punkte zu holen.

Team Steibu 3

Mit drei Siegen und drei Niederlagen in der Vorrunde befindet sich die dritte Mannschaft in der erweiterten Tabellenspitze. Mit einem Sieg im nächsten Spiel gegen den Tabellenletzten BC Sursee 5 könnte ein weiterer Schritt in Richtung Spitzenplätze gemacht werden.

Zum ersten Mal im Cup Halbfinal

Mit einem deutlichen 6:1 Sieg gegen den BC Reussbühl sind wir gut in die diesjährige Cup-Kampagne gestartet. Im Viertelfinale wartet der BC Sursee. In einem knappen und umkämpften Spiel schaute ein 4:3 Sieg heraus. Somit wurde zum ersten Mal das Cup-Halbfinal erreicht.

Letztes Heimspiel am 29. März

Am 29. März 2025 starten alle drei Mannschaften in ihr letztes Heimspiel der Saison. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich diese Matches anzuschauen. Spielbeginn ist um 16.30 Uhr in der Turnhalle Rägeboge.

Unser neuer Präsident

Nach 20 Jahren als Präsident übergibt Stephan Plank das Amt an die nächste Generation. Mit Pascal Laborgne konnte ein Nachfolger gefunden werden, der seit dem Juniorenalter im Verein ist. Ebenfalls wurde mit Anja Koch eine neue Juniorenverantwortliche in den Vorstand gewählt.



VEREINE

Standings		
MANNSCHAFT	PL.	PTS
1 Team Steibu 1	8	14 ●●●●
2 BC Sursee 1	7	13 ●●●●
3 BC Zug 2	7	13 ●●●●
4 BC Reussbühl 2	7	12 ●●●●
5 BC Luzern 3	7	11 ●●●●
6 BC Stansstad 2	7	10 ●●●●
7 BC Affoltern 1	8	9 ●●●●
8 BC Aitdorf 1	7	5 ●●●●

Team Steibu 1

Standings		
MANNSCHAFT	PL.	PTS
1 BC Zug 3	8	21 ●●●●
2 BC Arth-Goldau 1	8	21 ●●●●
3 BC Reussbühl 4	8	18 ●●●●
4 BC Luzern 5	7	11 ●●●●
5 Team Steibu 2	8	9 ●●●●
6 BC Sursee 2	7	8 ●●●●
7 BC Hünenberg 1	9	6 ●●●●
8 BC Buochs 1	7	4 ●●●●

Team Steibu 2

Standings		
MANNSCHAFT	PL.	PTS
1 BC Ruswil 1	7	16 ●●●●
2 Rothenburger BC 1	6	13 ●●●●
3 Team Steibu 3	6	11 ●●●●
4 BC Hünenberg 2	7	10 ●●●●
5 BC Buochs 2	6	7 ●●●●
6 BC Schwyz 1	7	7 ●●●●
7 BC Sursee 5	7	5 ●●●●

Team Steibu 3

Förderprogramm Energie 2025 – Stärkerer Fokus auf Mehrfamilienhäuser und Elektroheizungen

Das Förderprogramm Energie des Kantons Luzern bleibt in vielen Aspekten gleich, wie im letzten Jahr. Veränderungen gibt es, und zwar positiv: Ein neuer Fokus wird auf die Förderung der Gebäudehülleneffizienz (Bonus für Gesamt-sanierungen), den Ersatz fossiler Heizungen grösser als 70 kW und den Ersatz von dezentralen Elektroheizungen gelegt. Mit dem vom Bund und Kanton finanzierten Gebäudeprogramm und dem neuen Impulsprogramm des Bundes stehen im Jahr 2025 voraussichtlich insgesamt rund 20,5 Millionen Franken zur Verfügung.

Zudem wird die Grundinstallation von Ladeinfrastrukturen in Mehrparteienhäusern ab drei Wohneinheiten auch im

Jahr 2025 weiterhin mit 400 Franken pro erschlossenen Parkplatz gefördert.

Weitere Informationen:

www.umweltberatung-luzern.ch/förderprogramm

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Bewohnenden des Kantons Luzern:

www.umweltberatung-luzern.ch

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

DIVERSES



Zentrum für Soziales
Kanton Luzern
Kompetent. Sozial. Regional.

Anonyme Online Suchtberatung für Betroffene und Angehörige

Möchten Sie Ihr Anliegen schriftlich und zeitlich ungebinden unseren Fachpersonen mitteilen?
Schreiben Sie uns – online, persönlich und sicher.

Unsere anonyme Online-Suchtberatung ist kostenlos und vertraulich.
Die Online-Suchtberatung wird auf der geschützten Plattform von SafeZone.ch durchgeführt. SafeZone.ch ist Kooperationspartner des Zentrums für Soziales und wird vom Bundesamt für Gesundheit unterstützt.

www.zenso.ch Zentrum für Soziales Bankstrasse 3B T 041 914 31 31 hochdorf@zenso.ch
Zentrum für Soziales Christoph-Schryfden-Strasse 4b T 041 925 18 25 sursee@zenso.ch

SafeZone.ch



KANTON LUZERN

Vapen Tschegggsch, was machsch?

Nikotin macht schnell süchtig. Die meisten E-Zigis und Snus enthalten Nikotin.

www.zenso.ch/Tabak

Generalversammlung 20. Januar 2025, 19.30 Uhr, Centrum Candidus

1. Begrüssung

Um 19.30 Uhr begrüsst Oskar Banz die Anwesenden zur Generalversammlung Die Mitte 2025 im schön dekorierten Centrum Candidus. Speziell begrüsst Oski die Mitglieder des Gemeinderates Walter Amstutz und Fabienne Gehri sowie die beiden Gastreferenten Nationalrat Pius Kaufmann und Kantonsrätin Claudia Wedekind.

Entschuldigt sind: Gemeinderätin Soziales und Gesundheit Ruth Hunziker, Vorstandsmitglied Theresa Stalder, Mitglied der Bildungskommission Bettina Baranzelli, Rechnungsrevisor Walter von Rotz, Mitglied der Rechnungskommission Carlo Pedrazzi, und Heidi Rohrer.

2. Jahresbericht 2024

Oskar Banz verliest den Jahresbericht 2024 und erwähnt die in den Kommissionen und Urnenbüro tätigen 13 Personen für die Mitte. Kantonal Delegierte sind Urs Frey und Walter Amstutz und Michael Stalder und Oski Banz.

3. Rechnung und Budget

Bea Schacher gibt uns Erläuterungen zur Rechnung 2024 und stellt das Budget 2025 vor. Mit einem Plus von CHF 354.38 schliesst die Rechnung. Jörg Meierhans verliest den Revisorenbericht und dankt Bea für die korrekte und sauber geführte Buchführung. Rechnung 2024 und Budget 2025 werden einstimmig mit Applaus angenommen. Herzlichen Dank an Bea für die Arbeit.

4. Wahlen Vorstand

Zur Wiederwahl für die nächsten vier Jahre stellen sich:
Oskar Banz als Präsident
Urs Frey als Mitglied

Zur Neuwahl für die nächsten vier Jahre stellt sich:
Michael Stalder als Mitglied (er stellt sich den Anwesenden vor)

Zur Wiederwahl als Revisoren:
Walter von Rotz und Jörg Meierhans

Die zur Wahl gestellten Personen werden alle mit grossem Applaus und einstimmig gewählt.



5. Gast aus dem Entlebuch: Pius Kaufmann, Interviewpartnerin Claudia Wedekind

Claudia Wedekind interviewt Pius Kaufmann und stellt interessante Fragen zur täglichen Arbeit in Bern und seinen Aufgaben im Nationalrat und insbesondere in der Finanzkommission. Die Zuhörer*innen erfahren Interessantes über die aktuellen Themen und Arbeiten in verschiedenen Bereichen.

6. Varia

Oski Banz verabschiedet Bea Schacher und Theresa Stalder nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand der Ortspartei die Mitte. Seit 2001 haben sie sich in dankenswerter Weise engagiert. Bea Schacher erhält mit einem schönen Blumenstraus einen ganz herzlichen Applaus und dankende Worte unseres Präsidenten. Der heute leider abwesenden Theresa Stalder wird dieser Dank und ein Geschenk ebenfalls zukommen.

Der Präsident ruft nochmals in Erinnerung, dass wir immer noch Personen für die Vorstandarbeit suchen. Wer Interesse hat, kann sich bei ihm melden.

Am 13. Mai 2025 findet die nächste Parteiversammlung wiederum im Centrum Candidus statt.

Der Apéro wurde von Walter Amstutz, Fabienne Gehri und Ruth Hunziker gesponsert. Vielen herzlichen Dank!

Amir Kentric übernimmt das Restaurant Schützenmatt

Am 1. Februar 2025 hat Amir Kentric die Leitung des Restaurants Schützenmatt übernommen. Mit mehr als fünf Jahren Erfahrung als Geschäftsführer eines Luzerner Familienbetriebs bringt er beste Voraussetzungen mit, um das traditionsreiche Lokal mit neuen Impulsen weiterzuführen.

«Ich freue mich sehr, die Schützenmatt übernehmen zu dürfen», so Amir. «Das Restaurant ist eine geschätzte Institution in der Region, und mein Ziel ist es, die gutbürgerliche Schweizer Küche zu bewahren und zugleich mit neuen Ideen zu bereichern. Die Schützenmatt soll ein Ort bleiben, an dem sich alle wohlfühlen.»

Im Fokus bleibt die Schweizer Küche, zubereitet mit regionalen und saisonalen Zutaten. Neben den bewährten Klassikern plant Amir neue Kreationen, um die Vielfalt der Speisekarte zu erweitern. Gäste können sich auf genussvolle Momente in vertrauter, herzlicher Atmosphäre freuen.



Rechts Amir Kentric mit einem Teil seines Teams



alter-lu.ch

Die Webseite zum Thema Alter im Kanton Luzern



alter-lu.ch

Herzlich willkommen auf alter-lu.ch! Diese Plattform rund ums Thema Alter richtet sich an die Luzerner Bevölkerung. Sie erhalten wertvolle Informationen und können wichtige Anlaufstellen und Dienstleistungen von gemeinnützigen Institutionen finden.

- Beziehungen
- Wohnen
- Finanzen
- Gesundheit
- Betreuung und Pflege
- Aktivitäten

Hinweise auf kommunale Angebote finden Sie auch bei Ihrer Wohngemeinde.

Die Informationsplattform alter-lu.ch ist im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbilds Kanton Luzern entstanden.

Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Soziales und Gesellschaft

102024 DMZ-Nr. 903174

20 Jahre Zaubercheschte



Geschätzte Leserinnen und Leser

Voller Elan sind wir nach unseren Betriebsferien ins neue Jahr gestartet. Ein besonderes Jahr steht uns bevor, es steht ganz im Zeichen unseres 20. Jahrs Jubiläums. Am 1. September 2005 hat die Zaubercheschte zum ersten Mal «ihren Deckel» geöffnet und jetzt, nach mehreren Vergrößerungen und Umstrukturierungen dürfen wir bereits den 20. Geburtstag feiern. 20 Jahre voller Engagement, Freude und herzerwärmenden Begegnungen sind vergangen, und wir blicken stolz auf das, was wir gemeinsam mit den

Kindern, Eltern und unserem tollen Team erreicht haben. 20 Jahre Kita-Geschichte bedeuten 20 Jahre, in denen wir gemeinsam gewachsen sind, Herausforderungen gemeistert und wertvolle Erinnerungen geschaffen haben. Diese Jahre waren geprägt von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern und einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse und Interessen der Kinder. Wir legen grossen Wert auf eine liebevolle Betreuung, eine kreative Förderung und ein starkes soziales Miteinander. Und es freut uns, dass diese Werte auch in den Herzen unserer ehemaligen und aktuellen Kita-Kinder weiterleben.



Dies ist für uns ein Grund zu feiern, am 6. September 2025 führt das Zaubercheschte-Team für die Kinder, deren Eltern und alle Interessierte das Theaterstück der kleinen Hexe auf.

Nebst den ehemaligen und aktuellen Zaubercheschte-Kinder möchten wir auch mit Ihnen liebe Inwiler Bevölkerung dieses grossartige Ereignis feiern.

Gerne laden wir Sie zur öffentlichen Theateraufführung am 6. September 2025 um 14.00 Uhr im Möösli ein. Das Theaterstück dauert ungefähr 50 Minuten. Der Eintritt ist kostenlos, es wird eine Türkollekte geben.

*Wir freuen uns, viele von euch zu treffen.
Herzliche Grüsse aus der Zaubercheschte*

P.S. Nach wie vor haben wir noch freie Betreuungsplätze, bei Interesse meldet euch gerne für einen Besichtigungstermin.

ALTERSSIEDLUNG ROOT

Mahlzeitendienst



Die Alterssiedlung Root bietet einen Mahlzeitendienst an. Der Dienst kann temporär, zum Beispiel nach einem Spitalaufenthalt oder auch langfristig bestellt werden. Die ausgewogenen und abwechslungsreichen Gerichte werden frisch zubereitet und sofort gekühlt. So bleiben Vitamine und Nährstoffe erhalten. Die Mahlzeiten werden Montag bis Samstag jeweils am Vormittag geliefert, für den Sonntag wird bereits am Samstag geliefert. So können die Mahlzeiten zum gewünschten Zeitpunkt in einer Mikrowelle oder in einem Steamer aufgewärmt werden.

Das Menu beinhaltet Salat, Suppe & Hauptgang, sowie zweimal pro Woche ein Dessert und kostet Fr. 19.50.

Die Mahlzeiten werden in die Gemeinden Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root geliefert.

Kontakt/Anmeldung:

Alterssiedlung Root, Telefon 041 455 35 35,
info@alterssiedlung-root.ch

Stand Januar 2025

Jede dritte Person 85+ leidet unter Einsamkeit

In der Schweiz sind rund 90000 über 85-Jährige von Einsamkeit betroffen. Das kann gravierende Auswirkungen auf ihre Gesundheit haben und ihre Lebenserwartung einschränken. In der Prävention lassen sich hochaltrige Personen jedoch schwer erreichen. Pro Senectute setzt auf niederschwellige Angebote – und auf Freiwillige.

Knapp 37 Prozent der über 85-Jährigen in der Schweiz leiden an Einsamkeit – rund 90000 Personen. Dies geht aus dem Altersmonitor von Pro Senectute Schweiz hervor. Hochaltrige sind deutlich häufiger von Einsamkeit betroffen als jüngere Seniorinnen und Senioren. Bei den 65- bis 74-Jährigen sind es knapp 24 Prozent, bei den 75- bis 84-Jährigen etwas über 25 Prozent. «Hochaltrige müssen öfters den Tod nahestehender Bezugspersonen hinnehmen. Ihr soziales Netzwerk verkleinert sich. Zudem kämpfen sie häufiger mit gesundheitlichen Beschwerden und eingeschränkter Mobilität», erklärt Alexander Widmer, Studienleiter und Mitglied der Geschäftsleitung von Pro Senectute Schweiz.

Risiko für die Gesundheit

Einsame Menschen leiden unter einem Mangel an persönlichen Beziehungen. Ihnen fehlt der gesellschaftliche Anschluss. «Einsamkeit darf jedoch nicht mit Alleinsein verwechselt werden: Alleinsein ist nicht zwangsläufig mit einem Leiden verbunden», präzisiert Widmer. Einsamkeit stellt dagegen ein Gesundheitsrisiko dar: Einsame ältere Menschen haben nicht nur eine tiefere Lebenserwartung, sondern leiden auch häufiger unter Bluthochdruck und Depressionen. Sie bewegen sich weniger, stehen unter erhöhtem Stress und erkranken häufiger an einer Demenz. Zudem verstärkt Einsamkeit bestehende Leiden.

Appell an die Gesellschaft

Jüngere Seniorinnen und Senioren sind mobil, können Kurse und Veranstaltungen besuchen sowie soziale Kontakte ausserhalb ihres Zuhauses pflegen. Hochaltrige sind in ihrer Mobilität stärker eingeschränkt: «In unserem Engagement gegen Einsamkeit besteht die Schwierigkeit darin, an die Betroffenen heranzukommen», gibt Widmer zu bedenken. Darüber zu sprechen und Hilfe zu holen, fällt Betroffenen schwer. Widmer appelliert nicht nur an Betroffene selbst, sich bei Pro Senectute oder anderen Fachstellen zu melden, sondern auch an das familiäre Umfeld, Bezugspersonen sowie Nachbarinnen und Nachbarn.

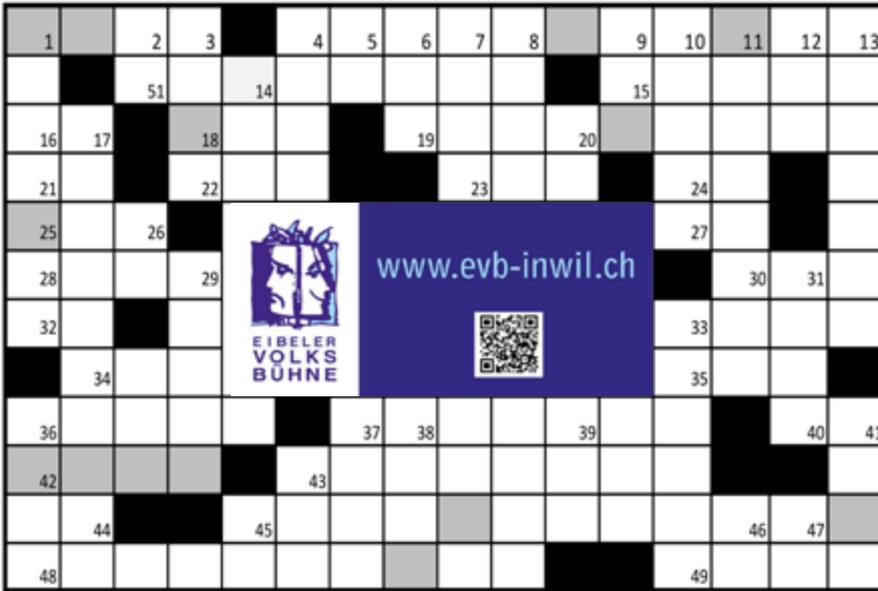
Engagement gegen Einsamkeit

Pro Senectute setzt auf niederschwellige Angebote wie Haushalts- und Besuchsdienste, um ältere Menschen in ihren eigenen vier Wänden zu unterstützen. Dabei ist die Stiftung auch auf Freiwillige angewiesen. Ein solches Engagement trägt auch für sie dazu bei, der eigenen Einsamkeit vorzubeugen. Jedoch fällt es den lokalen Pro Senectute Organisationen zunehmend schwer, Freiwillige zu finden: «Jüngere Seniorinnen und Senioren möchten sich oft nicht regelmässig und längerfristig verpflichten», sagt Widmer und ergänzt: «Wir möchten Interessierte dazu aufrufen, sich zu melden, um im eigenen Leben und im Leben älterer Menschen einen spürbaren Unterschied zu machen.»

Marin Good, Pro Senectute Schweiz



Preis-Kreuzworträtsel 1/2025



Lösungslogan:



Waagrecht

1. Lieb, zuvorkommend
4. Dorfteil von Inwil
15. Nicht die Weite (die ...)
16. Englisch: uns
18. Nicht reich
19. Kanton in der Romandie
21. Englisch: nein
22. Mädchenname
23. Kurz für «Universität»
24. Doppelvokal
25. Kurz für «zu dem»
27. Kurz für «Lübecker Nachrichten»
28. Abk. «Implementation Force»
30. Form von «sein»
32. Nippelfabrikant (Abk. Georg Fischer)
33. Einzahl von «Nerven»
34. Ehem. Niederl. Showmaster (... van Burg)
35. Brennstoff
36. Dreschplatz
37. Baltischer Staat
40. Männliches Fürwort
42. Haustier
43. Bühnenbilder
45. Haben viele vor einem Auftritt
48. Gegenstände auf der Bühne
49. Gegenteil von «alte»
51. Erstaufführung

Senkrecht

1. Zweistellige Zahl
2. Abk. «Taxpunkt»
3. Öffentliches Verkehrsmittel
4. Mädchenname
5. Kurz für «Mittwoch»
6. Englisch: Männer
7. Etwas bedauern (b...en)
8. Nicht ganz zehn
9. Fliesst durchs Engadin
10. Mitten am Bauch
11. Ort bei Sursee
12. Ruhm und ...
13. Gegenteil von positiv
14. Länderkürzel für «Eritrea»
17. Zuflüsterin
20. Produkt des Huhnes
26. Kurz für «Montag»
29. Englisch: rund
31. Laubbaum
33. Klosterfrauen
36. Fliesst durchs Toggenburg
37. Bedeutet in Albanien «Fluss»
38. Abk. «Industrial Logistics Propertier Trust»
39. Abk. von «und so fort»
41. Franz.: lachen
45. Ehem. Weltmeister am Pauschenpferd
46. Auto-Kz. der Bundesstädter
47. Abk. für «Europäische Union»

Das Lösungswort von Ruedi's Preiskreuzworträtsel der letzten Ausgabe der Ratsstube war

JAHRESKONZERT

Wir gratulieren den Gewinner*innen:

1. Preis Häfliger Erwin
2. Preis Lang Heidi
3. Preis Renggli Dario

Sponsorin des letzten Preiskreuzworträtsels war die Musikgesellschaft Inwil. Ein herzliches Dankeschön geht an den Verfasser Ruedi Marbacher.

- | | |
|----------|-----------|
| 1. Preis | Fr. 100.– |
| 2. Preis | Fr. 50.– |
| 3. Preis | Fr. 25.– |

Von links oben nach rechts unten ergeben die grauen Felder den Lösungslogan. Schreiben Sie diesen sowie Ihren Namen und Adresse auf eine Karte und legen Sie diese bis am 21. März 2025 in den Gemeindebriefkasten oder schreiben Sie eine E-Mail an ratsstube@inwil.ch.

was wira
wirtschaft
arbeit
soziales

RAV-Beratung
**WAS – persönliches
und offenes
Gespräch
am «Info-Desk»**

Kündigung erhalten
oder Sie haben
gekündigt – was
nun?

Wer kann zum RAV?
Was tun die RAV und
was bieten sie an?

Wie und wo kann
ich mich zur
Arbeitsvermittlung
anmelden?

Unser Kind bricht die
Lehre ab – was jetzt?

**BIZ – Beratungs- und Informationszentrum
für Bildung und Beruf**

Ohne Voranmeldung, anonym und kostenlos

RAV Info-Desk im BIZ Luzern

Neue Termine des ersten Halbjahres 2025, jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im BIZ Luzern.

- 6. Februar
- 6. März
- 3. April
- 1. Mai
- 5. Juni

<https://www.was-luzern.ch/arbeitslosigkeit-und-stellensuche/rav-info-desk-biz>

In einer Kurzberatung zeigen wir Ihnen auf, wie die RAV Sie unterstützen können.

Hochdorf
2025

**Café
TrotzDem**

Treffpunkt für Menschen
mit Demenz und
ihre Angehörigen

in Adligenswil, Entlebuch, Hochdorf, Luzern,
Reiden, Rothenburg, Sursee und Willisau
sowie **SonntagsCafé in Luzern**

→ Daten siehe Rückseite

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem
in Hochdorf

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das Café TrotzDem ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2025	Ort
21. Januar	Bistro & Bar Im Spitz
25. Februar	Hauptstrasse 52
25. März	6280 Hochdorf
15. April	
24. Juni	Zeit
23. September	jeweils dienstags
21. Oktober	von 14.00 - 16.00 Uhr
25. November	

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café TrotzDem wird unterstützt von:

Gemeinde Hochdorf
mehr als ein Zentrum

alzheimer
Luzern

Alzheimer Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/luz

VORANZEIGEN

Viele Fragen rund ums Sterben?

Der Tod gehört zum Leben! Es ist uns bewusst, dass dieser Satz mit unterschiedlichen Gefühlen gelesen wird. Für viele ist das Thema weit weg und doch ist es wichtig, sich in den verschiedenen Lebensphasen über das Sterben Gedanken zu machen. Insbesondere auch die Frage, wo kann in einer schwierigen Situation Hilfe geholt werden. Oft tragen auch die Angehörigen eine grosse Last.

Schon seit einiger Zeit arbeitet ein interdisziplinäres Team beim Aufbau vom Palliative Care-Netzwerk Seetal. Palliativ Seetal vernetzt die verschiedenen Fachpersonen, um Menschen in der letzten Lebensphase wirkungsvoll unterstützen zu können. Auf unserer Gemeinde-Website unter Aktuelles (www.inwil.ch) finden Sie den Flyer von Palliativ Seetal mit den wichtigsten Informationen.

Am 31. März 2025 um 19:30 Uhr findet im Zentrum St. Martin Hochdorf ein öffentlicher Anlass statt. An dieser Veranstaltung werden Sie die Gelegenheit haben, sich mit den verschiedenen Fachpersonen auszutauschen und Fragen zu stellen.

Mütter- und Väterberatung März bis Juni 2025

Die Mütter- und Väterberatung steht Ihnen folgendermassen zur Verfügung:

jeden 4. Dienstag im Monat im Zentrum Möösli

25.03.2025 10:00 bis 17:00 Uhr mit Anmeldung
22.04.2025 10:00 bis 17:00 Uhr mit Anmeldung
27.05.2025 10:00 bis 17:00 Uhr mit Anmeldung
24.06.2025 10:00 bis 17:00 Uhr mit Anmeldung

Anmeldung:

Online unter www.zenso.ch oder
per Tel. 041 914 31 41

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr
Tel. 041 914 31 41

Website Zentrum für Soziales:

www.zenso.ch/muetter-und-vaeterberatung

Zentrum für Soziales
Mütter- und Väterberatung

Unsere nächsten Termine

Kurs BLS-AED-SRC Komplett

Samstag, 15.03.2025, Vormittags

Erste Hilfe ohne Herzklopfen!

Eine Grundvoraussetzung für First Responder.

Nothilfekurs

Samstag, 29.03. und Samstag, 05.04.2025

Der obligatorische Kurs für Führerausweiserwerbende.

Auch als Auffrischung immer zu empfehlen!

Monatsübungen

Donnerstag, 20.02.2025.: «Rückblick»

Donnerstag, 13.03.2025: «Vitalmessungen»

Donnerstag, 10.04.2025: «Lagerungen»

Die Monatsübungen der Samariter Inwil dürfen unverbindlich besucht werden!

Blutspenden

Donnerstag, 20.03.2025, 17.00 Uhr – 20.00 Uhr

Neuspender/innen möchten wir bitten, spätestens eine Stunde vor Spendedschluss zu kommen.

Infos unter:

www.samariter-inwil.ch

 **samariter**
Inwil

Die Kinder- und Juniorenabteilung des
FC Eschenbach präsentiert:



29. KICKI FANS FUSSBALLSCHULE 2025



auf spielerische Weise das Fussball-ABC lernen

für sportbegeisterte Mädchen und Knaben
der Jahrgänge 2017 bis 2020
(ältere Jahrgänge auf Anfrage: nachwuchs@fc-eschenbach.ch)

Jeweils am Samstag.
29. März, 5. April und 12. April 2025
08:30 Uhr bis 09:45 Uhr

(Kosten: 30 Fr. pro Kind; Anmeldeschluss: 22. März 2025)

auf dem Sportplatz Weiherhus, Eschenbach
(direkt neben dem Bahnhof)

Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet ihr auf
unserer Webseite <http://fc-eschenbach.ch>

Wir freuen uns auf euch!
Euer FC Eschenbach



JUGITAG INWIL SONNTAG, 18. MAI 2025

KOMMST DU VORBEI?
NA KLAR!

FIEBERST DU MIT UNS MIT?
"HOPP EIBU!"

HILFST DU UNS SOGAR?

DANN MELDE DICH BEI SONJA BÄRTSCH
SONJA.BAERTSCH@GMX.CH

DAS OK & DER TV INWIL
FREUEN SICH AUF DICH!
WWW.TVINWIL.CH

Einladung zur Mitgliederversammlung (MV) vom Freitag, 14. März 2025, 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählerinnen
2. Protokoll der letzten MV 2024
3. Jahresrückblick
4. Kasse und Budget / Revisorinnenbericht
5. Mutationen
6. Jahresprogramm 2025/26
7. Verschiedenes
8. Schlusswort der theologischen Begleitung

Die Mitgliederversammlung findet im gewohnten Rahmen im Mööslü statt. Auf euch wartet ein Unterhaltungsprogramm, leckere Verpflegung und eine Tombola.

Anmeldung

Anmeldung werden von Patricia Britschgi via Mail pbritschgi@hotmail.com oder telefonisch unter 079 222 13 06 entgegengenommen. Anmeldeschluss ist der 3. März 2025.

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag von CHF 25.— kann auf folgende IBAN Nummer überwiesen werden: **CH63 8118 7000 0000 2580 4**

Raiffeisenbank, Eschenbach LU. Eine Einzahlung ist auch per **QR-Code** möglich. Diesen findet ihr auf der **letzten Seite**. Zudem kann der Mitgliederbeitrag auch bar an der MV bezahlt werden.

Herzliche Grüsse

Euer Vorstand der FMG-Inwil

Eibeler Dörflifasnacht



02. März 2025

Fasnachtssonntag

Umzugsbeginn 14:00Uhr
mit anschliessendem Monster,
Fest- und Barbetrieb